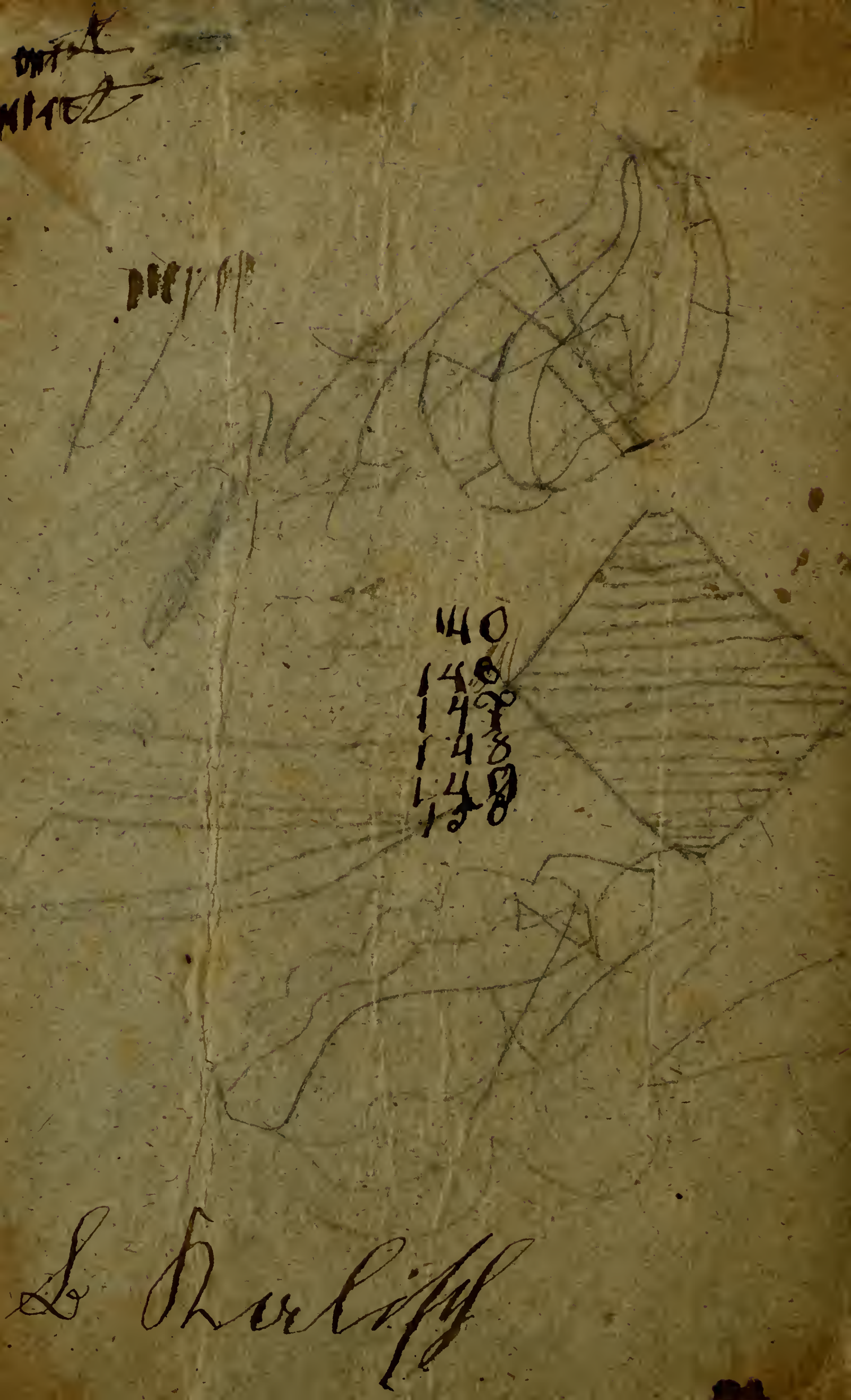




Johann Friedrich Michaelis

Brandenburgisch-Preußische

Regenten-Tafel

oder

Tabellen,

welche

die Namen aller Regenten, die Zeit ihrer Regierung

und

die merkwürdigsten Umstände enthalten,

welche sich während ihrer Regierung ereignet haben.

Zum Nutzen

der

die vaterländische Geschichte studirenden Jugend.

Fortgesetzt

bis

auf die neueste Zeit

von

E. C. G. Langbecker.

Zehnte, berichtigte und sehr vermehrte Auflage.

Berlin, 1837.

Im Verlage der Sanderschen Buchhandlung.

(C. W. Eichhoff.)

L. Kirliss

Vorwort.

Zum zehntenmale legen wir gegenwärtiges Werkchen des trefflichen Michaelis*) den Freunden der vaterländischen Geschichte vor, indem wir dasselbe, auf mehrfaches Verlangen der Verlagshandlung, bis auf die neueste Zeit fortsetzten. Ueberflüssig wäre es, hier über den Werth und die Brauchbarkeit dieses Buches zu sprechen, da beides durch die vielen Auflagen, welche dasselbe erlebte, allgemein anerkannt wurde. Wohl aber mag es erlaubt sein, einige Andeutungen über das zu geben, was wir bei dieser neuen Auflage dem Werkchen zu seiner Vervollständigung hinzuzuthun versuchten.

Wenn die vaterländische Geschichte seit dem Jahre 1815, in welchem der große Kampf für deutsche Freiheit glorreich geendet ward, keine so geschichtlich wichtige Ereignisse darbietet, als in den Jahren, in welchen derselbe unternommen wurde, so hat sich dennoch seit dieser Zeit, in der Nähe und Ferne, vieles zugetragen, das, wenn es auch nicht speciell der Geschichte unseres Vaterlandes angehört, für dieselbe mehr oder minder von Bedeutung geworden ist, indem es nämlich beigetragen hat, unserer Zeit und den Begebenheiten in unserer Mitte die Färbung zu geben, in der wir selbige erblicken. Um

*) Johann Friedrich Michaelis, Parochial-Schullehrer in Berlin, geb. daselbst am 25. Nov. 1762, gest. ebendaselbst am 8. Mai 1810, gab, außer andern Schulbüchern, diese Regententafel zuerst im Jahre 1796 heraus.

daher manche Erscheinungen unter uns richtig zu würdigen, und sie in ihrem tieferen Sinne aufzufassen, glaubten wir, bei Erweiterung dieser Tabellen, vieles von fremdem Boden in dieselbe verpflanzen zu müssen, und schmeicheln uns, daß liebevolle Nachsicht unserm Versuche zu Theil werde.

Doch da, wo dieses Werkchen als Leitfaden beim Studium der vaterländischen Geschichte der Jugend in die Hand gegeben wird, möge man derselben, unter den Ereignissen der neuesten Zeit, viele als ernste Warnungen aufstellen, damit ihre Gemüther schon frühe aufmerken lernen auf so manche betrübende Richtungen der Gegenwart, und sie bewahrt bleiben vor den schwindelnden Ideen einer erträumten Freiheit und einer Ungebundenheit, die zu einem Ziele führen, an welchem tiefer Jammer und bitteres Elend die Völker ergreift und in schauervolle Abgründe hinunterschleudert, welche sich diesen Ideen hingeben.

Immer gelte in unserm Vaterlande und unter unserer Jugend die heilige Loosung: „Fürchtet Gott, und ehret den König!"

Berlin, am 12 März 1837.

E. C. G. Langbecker.

Die alte Geschichte.

A. Die ältesten Völker in der Mark Brandenburg bis zur Einführung der christlichen Religion.

I. Die Sueven.

Die Sueven theilten sich in mehrere Völkerschaften, unter denen die mächtigsten die Sennonen und Longobarden waren.

Die Sennonen oder Semnonen wohnten zwischen der Elbe und Oder in der Mittel- und Neumark.

Die Longobarden jenseits der Elbe in der Altmark und im Magdeburgischen; nachher in der Priegnitz und Mittelmark bis an die Havel und Spree.

Sie waren groß, stark, hatten blaue Augen und gelbliches Haar, wohnten gern in der Nähe eines Wassers in einzelnen Hütten.

Kleideten sich in das Fell eines wilden Thieres, und gingen fast nackt.

Aßen Milch, Käse, wildes Obst, Kräuter, Haferbrei und Fleisch, und tranken Gersten- und Hafersaft.

Erzogen ihre Kinder hart; tauchten die neugebornen in kaltes Wasser, säugten sie selbst, ließen sie, bis sie erwachsen waren, nackt gehen und übten sie im Laufen, Springen, Schwimmen und Werfen.

Liebten die Jagd, waren ehrlich, gastfreundschaftlich und keusch; doch liebten sie auch den Trunk und das Spiel.

Kannten weder Künste noch Wissenschaften; ließen den Acker durch ihre Weiber und Knechte anbauen; trieben Viehzucht, Jagd und Fischerei.

Lebten in mehrern kleinen Horden oder Gauen vertheilt, welche von Grawen oder Grauen, Schöppen oder Schuften vorgestanden wurden.

Wählten sich im Kriege Herzoge und Fürsten oder Förften.

Theilten sich in Freie und Knechte. Erstere konnten durch gute und tapfre Thaten jede Ehrenstelle erlangen. Letztere besorgten ein wenig den Ackerbau, trieben Viehzucht und nahmen nie Theil am Kriege.

Sie theilten ihr Heer in Fußvolk, welches mit Schild, Spieß, Wurfspieß, Bogen und Schleuder bewaffnet war, und Reiterei, welche blos einen Schild und Wurfspieß führte.

Bestraften Feigherzige, Flüchtlinge, Ueberläufer und Verräther mit dem Tode.

Verehrten den Teut, Thuiskon oder Alcis in der freien Natur; auch die Erde oder Hertha beteten sie an und feierten jährlich ein großes allgemeines Versöhnungsfest.

Sie hatten Druiden oder Priester, welche zu gleicher Zeit ihre Aerzte, Wahrsager, Richter und Lehrer waren; Barden, welche die Thaten der Götter und Menschen feierlich besangen; Allraunen oder Allrunen, welche die Zukunft erforschten.

Sie glaubten eine künftige Belohnung in Walhalla bei dem Kriegsgotte Odin oder Wodan, und eine künftige Bestrafung bei der Göttin Hela.

Sie wurden von den Römern bekriegt, und unter dem Kaiser Augustus im J. 5 nach Chr. Geb. drängte dessen Sohn Tiberius die Longobarden über die Elbe zurück. Sie machten darauf ein Bündniß mit Marbod, dem Könige der Markomannen im jetzigen Böhmen, fielen aber später wieder von ihm ab, und verbanden sich im J. 19 n. Chr. Geb. mit Herrmann, dem Fürsten der Cherusker oder Braunschweiger.

Sie verließen die Wohnsitze in der Mark im 3ten, 4ten und 5ten Jahrhundert und suchten sich ein milderes Vaterland in Italien u. s. w.

II. Die Wenden.

Vor der Völkerwanderung zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere wohnend. Ein Stamm derselben, die Wilzen, ließen sich im 6ten und 7ten Jahrhundert in der Mark Brandenburg nieder.

Sie waren ein großes nervichtes Volk, mit einer frischen rothen Gesichtsfarbe.

Wohnten in Dörfern, Flecken, Garts oder Schlössern und Städten.

Kleideten sich in selbst bereitete Zeuge aus grober Leinewand mit Pelzwerk besetzt.

Hatten mannigfaltigere Speisen als die Sueven.

Trieben Acker- und Gartenbau, Viehzucht, Jagd u. Fischerei.

Tranken Meth, ein aus Gerstensaft und Honig bereitetes Getränk.

Waren ehrlich, gastfreundschaftlich und betriebsam, ermordeten aber ihre alten Eltern aus Liebe.

Sie wurden von einem Krol oder Kral, von Supan's, Knesen und Pan's regiert, und waren in Gaue getheilt.

Zwangen niemanden mit in den Krieg zu ziehen, und bewaffneten sich mit einer dicken Keule, mit einem Bogen und langen Streitmesser.

Sie verehrten gute und böse Götter, die Belbocq's und Zernebocq's, den Radegast, Wodan, die Freia, die Triglawe, den Podaga, Perkuns, Pya und Flins. Außerdem noch die Götter der Jahreszeiten und der Ehe; auch Hausgötter, welche Markopeten und Kobolde hießen.

Hatten auch Priester oder Diener der Götter, welche Mikki, Weidelbot's, Pupen oder Popen und Swalgo-

nen genannt wurden, und sämmtlich unter den Criven oder Oberpriestern standen.

Sie zeichneten unter andern feierlichen Tagen vorzüglich das Todten- und das Erntefest aus.

Sie bauten mehrere Städte, unter denen Brannibor (Brennibor, Brandenburg) sich auszeichnete.

Sie wurden im 8ten Jahrhundert im Besitze der Mark Brandenburg durch den König der Franken und nachmaligen Kaiser Karl den Großen gestört.
Fielen 810 in Karl des Großen Staaten ein, und selbst seine Residenz Aachen kam in Gefahr.

Sie behaupteten ihre Freiheit, bis Kaiser Heinrich I. der Vogelsteller oder Städte-Erbauer sie unterjochte, ihre Hauptstadt Brannibor eroberte, und unter andern Markgrafthümern auch das Markgrafthum Nordmark oder die Markgrafschaft Soltwedel errichtete.

B. Die Markgrafen der Nordmark.

a. Aus verschiedenen Häusern.

I. **Bernhard**, zwischen 919 und 930, ein sächsischer Graf und Feldherr Kaiser Heinrichs I. Die Wenden ertrugen das ihnen auferlegte Joch mit Ungeduld, und nur mit Mühe gelang es dem Grafen Bernhard, ihren König Mizlav im Zaum zu halten. Nach des Kaisers Heinrich Tode nahmen die Wenden ihre Hauptstadt Brandenburg wieder ein.

II. **Gero** Markgraf der Lausitz und Nordmark, ein treuloser, falscher, harter und grausamer Mann.
Er ließ dreißig wendische Fürsten bei einem Gastmahle ermorden.
Vermochte den wendischen Fürsten Tugumir durch Geschenke sein Vaterland zu verrathen, nahm durch List Brandenburg ein, und vereinigte den Haveler Gau mit dem deutschen Reiche.

946 ward vom Kaiser Otto I. das Bisthum Havelberg und
949 das Bisthum Brandenburg gestiftet. Er besiegte die fürstlich wendischen Brüder Stoinef und Nakko, und vereinigte das Land der Ukerer mit dem deutschen Reiche.
965 ging er in ein Kloster und starb noch in demselben Jahre.
968 stiftete Kaiser Otto I. das Erzbisthum Magdeburg.

III. **Dietrich** aus dem Hause Ballenstedt, zwischen 973 und 984. Ein harter, hochmüthiger und rauher Mann.
Er trieb die Abgaben und Steuern von den Wenden mit der äußersten Strenge ein, und veranlaßte durch seinen Uebermuth
982 eine Hauptempörung. 30,000 Wenden brachen in die dem deutschen Reiche einverleibten Provinzen ein, und verheerten alles mit Feuer und Schwerdt.

984 ward er vom Kaiser Otto III. der markgräflichen Würde entsetzt, weil ihm der Verlust der Bisthümer Brandenburg und Havelberg beigemessen wurde.

985 Er ging in ein Kloster zu Magdeburg und starb daselbst im Elend.

IV. Luther von Walbeck, von 984—1003, regierte 18 Jahr; er war ein tapferer, aber rachsüchtiger Mann. Eroberte und verlor Brandenburg zweimal, und konnte nur durch den Reinigungseid der Entsetzung entgehen.

1002 verschaffte er dem Herzoge Heinrich von Baiern die Kaiserkrone, und ward in allen seinen Würden bestätigt.

1003 am 25. Januar starb er an den Folgen der Unmäßigkeit.

V. Werner von Walbeck. Sohn des vorigen. Ein hitziger, von seinen Leidenschaften abhängiger Mann. Er ward Markgraf für ein Geschenk von 200 Mark. Er beruhigte die Wenden und machte sie dem deutschen Reiche unterwürfig. Aeußerte seinen Unwillen gegen den Kaiser Heinrich II., ward bei ihm verläumdet und

1009 seiner Würde entsetzt, weil er seinen Feind und Verläumder, den Grafen Dedo von Wettin, Heinrichs Günstling, erschlagen hatte.

VI. Bernhard I., von 1009—1018 oder 1019. Er war ein Sohn des 984 entsetzten Markgrafen Dietrich. Ein streithafter, zänkischer Mann. Lebte in immerwährendem Streit mit dem Erzbischofe zu Magdeburg. Er ward in den Bann gethan.

1017 am 1. Januar bat er den Erzbischof barfüßig um Vergebung, und der Bann ward aufgehoben.

1018 zahlte er 500 Mark an den Erzbischof, und nun waren die Streitigkeiten geendigt. In demselben Jahre empörten sich die Wenden unter Anführung ihres Fürsten Mistevoy III. abermals, und eroberten Brandenburg und Havelberg.

VII. Bernhard II. bis 1044. Ein Sohn des Vorigen. Er lebte, regierte und starb. Die Geschichte nennt ihn blos, erzählt nichts von ihm, also vielleicht ein glücklicher und wohlthätiger Regent.

1025 kam Kaiser Konrad II. mit einem Heere nach der Nordmark, schlug die Wenden, und zwang sie zur Unterwürfigkeit.

VIII. Wilhelm, von 1044—1056, der älteste Sohn Bernhards II. Die Wenden verweigerten ihm den ihnen auferlegten Tribut zu zahlen.

1056 ward er am Zusammenfluß der Elbe und Havel von den Wenden geschlagen, und fiel als Held auf dem Schlachtfelde.

b. Die Markgrafen aus dem Hause der Grafen von Stade.

IX. Luther oder Udo I., von 1056—1057, regierte ein

Jahr. Er war ein Verwandter des damaligen Kaisers. Ein äußerst thätiger Mann, würde vielleicht dem deutschen Reiche nützlich und den Wenden gefährlich geworden sein, wenn er nicht sobald gestorben wäre.

X. **Udo II.** von 1057—1082, regierte 25 Jahr. Er verlegte die Residenz nach Salzwedel oder Soltwedel. Ein rachsüchtiger, undankbarer Mann. Als ein heftiger Widersacher Kaiser Heinrichs III. bekümmerte er sich um die Wenden gar nicht.

1075 focht selbst wider den Kaiser Heinrich IV. an der Unstrut und ward gefangen. Er erhielt die Freiheit durch seinen zweiten Sohn Udo, der sich für ihn als Geißel darbot.

1082 starb er und hinterließ eine zahlreiche Familie.

XI. **Heinrich I.** der Lange, **Udo's** II. Sohn, von 1083 bis 1087, regierte 4 Jahr. Ein Mann von stillem Geist, der die Ruhe dem Heldenruhme vorzog.

XII. **Udo III.** des vorigen Bruder, von 1087—1106, regierte 19 Jahr. Ein edler, thätiger, entschlossener Mann.

1096 Erster Kreuzzug. Gottfried von Bouillon.

1099 König Gottfried erobert Jerusalem. Raymund du Puy stiftet den Johanniter-Orden.

1101 Udo hatte ein wachsames Auge auf die Wenden und eroberte Brandenburg, überließ aber diese Stadt in der Folge wieder den Wenden.

1106 den 2. Juni starb er in dem von ihm gestifteten Kloster Rosenfeld.

XIII. **Heinrich II.** des vorigen Sohn, von 1106—1128, reg. 22 Jahr. Unter der Vormundschaft seines Oheims Rudolph bis 1124. Dieser war ein entschlossener, muthiger, aber auch herrschsüchtiger Mann. Er ließ die Gränzstadt Arneburg befestigen. Verband sich mit dem sächsischen Herzog Lothar wider den Kaiser, und Soltwedel ward

1112 vom Kaiser belagert, allein von Rudolph und Lothar entsetzt, und die Ruhe wieder hergestellt.

1114 sollte er die vormundschaftliche Regierung niederlegen. Er that's nicht, und verlor darüber Stade. Eroberte Quedlinburg und Heimburg.

1121 erlangte er im Landfrieden die verlorne Grafschaft Stade wieder.

1124 starb er, und **Heinrich** II. regierte nun allein in Ruhe und Frieden, und starb

1128 ohne mit seiner Gemählin Adelheide, Schwester Albrecht des Bärs, Kinder gehabt zu haben. Ihm folgte seines Oheims, des unruhigen Rudolphs, Sohn.

XIV. **Udo VI.**, von 1128—1130, regierte 2 Jahr. Ein unruhiger Fürst, der sich gern in fremde Händel mischte und sein eignes Wohl vernachlässigte.

Er ward seiner Widersetzlichkeit halber vom Kaiser geächtet und entsetzt.

1130 den 13. Mai ward er unweit Aschersleben ermordet, ohne Erben zu hinterlassen.

Der Wenden Macht war nun sehr groß geworden, und Pribislav regierte als König der Wenden in Brandenburg.

XV. **Konrad von Plötzkau**, genannt Sassenblome, von 1130—1132, reg. 2 Jahr. Ein schöner und edler Mann.

1132 Er begleitete den Kaiser Konrad auf seinem Zuge nach Italien, und ward bei der Belagerung von Monza im Mailändischen, kurz vor Weihnachten, mit einem feindlichen Pfeile erschossen.

Die mittlere Geschichte

von 1157 bis 1411. 254 Jahr.

A. Die Fürsten aus dem Hause Anhalt.

Von 1157 bis 1320. 163 Jahr.

I. **Albrecht** oder **Albert** der Bär, von 1157 bis 1168, reg. 11 Jahr. Ein tapferer, gütiger, weiser, thätiger, standhafter, wachsamer und frommer Fürst.

1106 geboren zu Ballenstädt im Anhältschen.

1123 erbte er von seinem Vater die Grafschaft Ballenstädt.

1124 bekam er die Lausitz.

1130 verlor er die Lausitz durch den Kaiser Lothar.

1132 begleitete er den Kaiser auf seinem Zuge nach Italien.

1133 vom Kaiser Lothar mit der Nordmark oder Mark Soltwedel belehnt.

1137 machte Ansprüche auf das Herzogthum Sachsen.

1139 verlor die Nordmark und sein väterliches Erbe. Abelard stirbt 1142.

1144 erhielt er sein väterliches Erbe wieder, und ward mit der Nordmark und einem Theile der Ostmark vom Kaiser Konrad III. belehnt.

1147 that einen Kreuzzug gegen die Wenden, und unterjochte einen wendischen Stamm nach dem andern.

1156 nahmen die Wenden Brandenburg oder Brennabor mit List wieder in Besitz, aber Albrecht eroberte sie noch in demselben Jahre wieder, und nannte sich

1157 Markgraf von Brandenburg.

1158 reisete nach Jerusalem, um Gott für den Sieg über die Wenden zu danken.

1159 brachte bei seiner Zurückkunft die Johanniterritter und Tempelherren mit, und schenkte erstern
1160 die reichbegabte Kirche und Komthurey in Werben, letztern aber Müncheberg und Tempelhoff. Aus dieser Schenkung entstand in der Folge das Heermeisterthum Sonnenburg.
—— besetzte das eroberte Land der Wenden, welches durch die vielen Kriege ganz verheert war, mit Kolonisten aus Sachsen, Holland, Seeland, Flandern, Friesland und den Rheingegenden; erbaute Berlin, Brandenburg, Spandau, Bernau, Stendal und Pritzwalk, und machte die deutsche Sprache zur allgemeinen Landessprache.
1168 übergab die Regierung seinen Söhnen.
1170 den 18. November starb er in Ballenstädt, alt 64 Jahr.

II. **Otto I.**, von 1168 bis 1184, reg. 16 Jahr. Ein weiser, tapferer Fürst, ganz seinem Vater ähnlich.
Bekam nur einen Theil der vielen Länder seines Vaters, nämlich die Altmark und Priegnitz, und die Neu- oder jetzige Mittelmark; das Uebrige wurde unter seine Brüder vertheilt, welche nur Grafen hießen.
1168 verwaltete bei der Wahl Heinrich VI. das Amt eines Erzkämmerers.
1175 begleitete den Kaiser Friedrich I. auf seinem unglücklichen Zuge nach Italien,
und ward mit dem Herzogthum Pommern belehnt.
1184 starb er und ward in dem von ihm neu gestifteten Cisterzienser-Kloster Lehnin begraben.

III. **Drei Brüder**, von 1184 bis 1220, regierten 36 Jahr.
1. **Otto II.**, Markgraf bis 1206, reg. 22 Jahr. Ein lebhafter, leichtsinniger, den Waffen und Lustbarkeiten geneigter Fürst.
1195 versprach dem Papst den Kreuzzug nach Asien mitzumachen, wußte sich aber hernach so gut zu entschuldigen, daß ihn der Papst von seinem Gelübde freisprach.
1196 nahm seinen Bruder Albrecht, Graf von Arneburg, zum Mitregenten an, und übergab dem Erzbischofe von Magdeburg, mit Bewilligung seines Bruders, die Lehnsherrschaft über einen Theil der Altmark und einige Städte und Dörfer der Neu- und Mittelmark.
1206 den 5ten Juli starb er.
2. **Heinrich I.**, Graf von Gardeleben, bis 1192, reg. 8 Jahr. Verkürzte sein Leben durch Beten und Fasten, stiftete das Domkloster zu Stendal, und würde alles an Kirchen und Klöster verschenkt haben, wenn es seine Brüder erlaubt hätten.
3. **Albrecht II.**, Graf von Arneburg bis 1206, Markgraf von 1206 bis 1220, reg. 14 Jahr. Ein Mann von fe-

stem Charakter, ehrlich und treu, brach nie sein einmal gegebenes Wort, und hielt es so lange mit dem erst einstimmig gewählten, von dem Papste aber geächteten und von allen Reichsfürsten entthronten Kaiser Otto IV., bis dieser selbst seine Würde niederlegte, da er dann

1215 Friedrich II. für den rechtmäßigen Kaiser erkannte; ward bald sein Vertrauter, und erhielt die Bestätigung des Pommerschen Lehns (vergl. d. J. 1175). Er eroberte auch die Stadt Lebus und vereinigte den Lebuser Kreis mit der Mark.

1220 half auf dem Reichstage zu Frankfurt am Main Heinrich VII., des Kaisers Sohn, zum römischen König wählen, und starb in demselben Jahre, den 24sten Februar.

IV. **Zwei Brüder**, von 1220 bis 1268. Diese waren jetzt die einzigen Brandenburgischen Prinzen, aber noch unmündig, so daß ihre Mutter Mechtild, Tochter Konrads III. von Meißen, bis 1226 die Vormundschaft führte, worin dieselbe durch Heinrich I. von Anhalt unterstützt wurde.

1. Johann I. bis 1266, reg. 46 Jahr.
2. Otto III. der Fromme, bis 1267, reg. 48 Jahr.

Sie führten beide den Markgräflichen Titel und waren rechte Väter des Vaterlandes, welche die mit dem Schwerdte eroberten und mit der Mark vereinigten Länder durch Weisheit und Güte beglückten, Handel und Gewerbe empor halfen, und von ihren Unterthanen geliebt wurden. Sie waren Muster brüderlicher Liebe, stifteten die Klöster zu Chorin, Zehdenick und Straußberg.

1226 traten beide Brüder selbst die Regierung an.

1227 Dschingiskan stirbt.

1229 wurden im Kriege mit dem Erzbischofe von Magdeburg und dem Bischofe von Halberstadt geschlagen, und mußten sich mit dem Heere nach Spandau flüchten.

—— erlaubten nicht, daß der päpstliche Bann gegen den Kaiser Friedrich II. in der Mark durfte bekannt gemacht werden, und erhielten dafür

1231 vom Kaiser die Bestätigung des Brandenburgischen Lehns und der Anwartschaft auf Pommern (v. d. J. 1175 u. 1215).

1230 Krieg der deutschen Ritter mit den Preußen.

1238 ward Otto III. vom Bischofe zu Halberstadt gefangen, und mußte nach einer halbjährigen Gefangenschaft seine Freiheit durch 1600 Mark Silber und Abtretung des Schlosses Alvensleben erkaufen.

1239 verheerte der Markgraf von Meißen, welcher durch die Treulosigkeit des Erzbischofs von Magdeburg Mittenwalde und Köpenik bekommen hatte, die Mittelmark, während jener verrätherische Erzbischof mit dem Bischofe von Halberstadt die Altmark verheerte. Otto schlug die Meißner,

nahm ihnen Mittenwalde und Köpenick wieder ab, und kündigte dem Erzbischof die Lehnsherrschaft auf.

1240 schlug Johann I. die Magdeburger und Halberstädter bei Gladigau, nahm den Bischof und 60 seiner Ritter gefangen und ließ ihn nicht eher frei, bis er sich mit 1600 Mark Silber und dem Schlosse Alvensleben lösete. Der Erzbischof ward verwundet, sein Heer zerstreuet, und er entsagte sich

1241 der Lehnsherrschaft über die Altmark (vergl. d. J. 1196).

1242 und 1243 versuchten es beide Bischöfe noch einmal, die Markgrafen zu unterdrücken. Markgraf Otto schlug sie jedoch bei Mittenwalde aufs Haupt, und zwang sie

1244 zum Frieden.

1248 Des heiligen Ludwigs erster Kreuzzug.

1250 trat der Herzog Barnim von Pommern die Uckermark an das Haus Brandenburg ab, und erkannte aufs neue die Lehnsherrschaft der Markgrafen an (vergl. d. J. 1175).

—— bekamen das Land Lebus und Sternberg von dem Herzoge Boleslaus von Liegnitz.

1251 u. 1255 führte Otto III. den deutschen Ordensrittern in Preußen Hülfstruppen gegen die heidnischen Preußen zu, und legte die Stadt Brandenburg in Preußen an, welche er aber den Ordensrittern überließ.

1253 stifteten Frankfurt an der Oder.

1257 schlug Otto III. die ihm von den deutschen Reichsfürsten angebotene Kaiserkrone aus, weil es ihm unmöglich schien, nach Pflicht und Gewissen das Beste des Reichs zu befördern, und mit dem Papste in Frieden zu leben.

—— stifteten Landsberg an der Warte in der Neumark, verwandelten Sümpfe und Moräste dieses Landes in Wiesen und Kornfelder, baueten auch Kölln an der Spree, Angermünde, Soldin, Berlinchen, Schievelbein, und gaben Neustadt-Eberswalde das Stadtrecht.

1258 Ende des Kalifats.

1259 theilten beide Brüder das Land unter sich.

1266 den 4. April starb Johann. 1268 starb Otto III.

Sie hinterließen viele Prinzen und Prinzessinnen, und es entstanden nun zwei Brandenburgische markgräfliche Linien: die Johannische oder ältere von 6 Prinzen, und die Ottonische oder jüngere von 4 Prinzen.

Fürsten aus der älteren oder Johannischen Linie.

Johann II., Otto IV. und Konrad regierten zu gleicher Zeit.

Fürsten aus der jüngeren oder Ottonischen Linie.

Otto V. oder der Lange, Albrecht III. und Otto VI. oder der Kleine regierten auch zu gleicher Zeit.

V. **Otto** IV. mit dem Pfeil, von 1267 bis 1308, reg. 41 Jahr. Er war Held, Staatsmann, aufgeklärter Freund

der Religion, Kenner und Beförderer der Gelehrsamkeit, und selbst Dichter. Seines feurigen, lebhaften Temperaments wegen der Vormund seiner übrigen Brüder und Vettern, die er auch mehrentheils alle überlebte.

1269 entstand ein Krieg mit den Polen, in welchem Driesen und Zantock von den Brandenburgern erobert, das Land Lebus und Sternberg aber von den Polen verheert ward.

—— die Hinterpommerschen Herzöge erkannten die Brandenburgischen Markgrafen für ihre Lehnsherren, welches die Vorpommerschen bestätigten.

1270 Des heiligen Ludwigs zweiter Kreuzzug und Tod.

1272 besetzten die Brandenburger Danzig, mußten es aber, da die Polen in die Mark eingefallen waren,

1273 wieder verlassen, und beide Theile verheerten sich gegenseitig ihre Länder. Endlich schlossen sie einen Waffenstillstand auf 6 Jahr. Rudolph von Habsburg.

1278 Krieg mit den Magdeburgern, weil sie den Markgraf Erich, Otto IV. Bruder, nicht zum Erzbischof wählen wollten. Otto IV. glaubte seines Sieges gewiß zu sein, eroberte Aken an der Elbe, ward aber bei Frose geschlagen und gefangen, und lösete sich mit 4000 Mark Silber.

1279 im neuen Kriege mit den Magdeburgern, bei der Belagerung von Stasfurth, ward er von einem Pfeile dergestalt in die Stirn getroffen, daß er die Spitze desselben ein ganzes Jahr lang tragen mußte.

1280 gewann er eine entscheidende Schlacht gegen die Magdeburger.

1282 Sicilianische Vesper.

1283 erlangte Otto IV. endlich, daß sein Bruder Erich Erzbischof von Magdeburg ward. Dieser erwarb sich durch seine gütige und weise Regierung die ungetheilte Liebe der Magdeburger in einem so hohen Grade, daß sie, als er

1284 bei der mit Otto IV. unternommenen Belagerung eines Braunschweigischen Schlosses gefangen ward,

1285 500 Mark Silber zusammenbrachten und ihn auslöseten.

1290 ward der Brandenburgische Staat mit der Markgrafschaft Landsberg, zwischen Leipzig und Zörbig, und den dazu gehörigen Städten und Dörfern ansehnlich vergrößert. Die Fürsten nannten sich von nun an Markgrafen von Brandenburg und Landsberg.

1295 nahmen die Polen widerrechtlichen Besitz von Hinterpommern. Es kam darüber zum Kriege, der polnische König ward

1296 erschlagen und die Brandenburgischen Länder erweitert.

1302 wurden Otto IV. und Konrad in den Bann gethan, weil sie zu den geführten Kriegen auch von der Geistlichkeit Geld erhoben hatten. Sie verachteten aber den Bann des Papstes, und jagten die widerspenstigen Geistlichen zum Lande hinaus.

1303 kam die Niederlausitz an die Mark Brandenburg.
1304 starb Konrad.
1308 starb Otto IV. mit dem Pfeil. Ursprung des Schweizer-Bundes.

VI. **Waldemar**, von 1308 bis 1319, reg. 11 Jahr. Ein immer thätiger, äußerst ehrgeiziger und tapferer Mann, leicht von Entschließungen und standhaft, sie auszuführen. Hob den Brandenburgischen Staat zu einer noch nie gehabten Größe; ward von den Polen bekriegt, nahm ihnen
1309 die Stadt Danzig und vertrieb sie aus Pommerellen, mußte aber
1310 die ganze Eroberung für 10,000 Mark Silber den deutschen Ordensrittern in Preußen überlassen.
1311 vermählte sich mit Agnes, einer Brandenburgischen Prinzessin jüngerer Linie, vor Rostock auf dem sogenannten Rosengarten mit unglaublicher Pracht. Aufhebung des Ordens der Tempelherren.
1312 Friedrich mit dem Bisse, Markgraf von Meißen, machte Ansprüche auf die Niederlausitz. Es kam zum Kriege, und Waldemar erhielt dadurch das Pleißner- und einen Theil des Meißner Landes.
1314 nahmen ihn die Sachsen unvermuthet gefangen, die Bürger der Stadt Brietzen befreieten ihn.
—— bemühte sich die Kaiserkrone an das Haus Brandenburg zu bringen.
1315 schützte Stralsund bei ihrem Rechte, und bekam dadurch einen Krieg mit dem Könige von Dänemark, welcher ein fürchterliches Bündniß gegen ihn machte.
1316 fiel die für Waldemar so ehrenvolle Schlacht bei Gransee vor.
1317 erhielt einen ehrenvollen Frieden zu Templin, wodurch der Streit mit Dänemark beigelegt ward.
—— Friedrich mit dem Bisse entsagte sich seines an die Niederlausitz zu haben glaubenden Rechts und erhielt den Frieden.
1318 Waldemar empfing vom Kaiser Ludwig IV. die Anwartschaft auf Anhalt.
—— Der Tempelherrenorden (v. d. J. 1160) ward in Europa aufgehoben. Waldemar schenkte die Güter desselben in seinen Staaten den Johanniterrittern, wofür diese sich seinem Schutze anvertrauten. Hieraus entstand das Heermeisterthum, welches seit 1514 seinen Sitz in Sonnenburg hat.
1319 Waldemar starb gegen das Ende des Augusts zu Beerwalde in der Neumark, bewundert und geehrt von seinen Zeitgenossen, gefürchtet und geschätzt von seinen Feinden, geliebt und beweint von seinen Unterthanen.

VII. **Heinrich III.** war jetzt noch der einzige Brandenburgische Prinz, ihm fiel der ganze weitläuftige Staat zu, er starb aber
1320 ohne Gemahlin und Kinder, da er noch nicht 18 Jahr alt war, und beschloß die Reihe seiner guten Vorfahren, der Anhaltisch-Brandenburgischen Fürsten, welche dies Land und seine Bewohner 163 Jahr durch eine weise und väterliche Regierung beglückt hatten.

* * *

Zwischenzeit von 1320 bis 1324.

Es fanden sich viele Fürsten, welche Ansprüche auf den Besitz der Mark Brandenburg machten.

1. die Fürsten von Anhaltischem Geblüte in Sachsen und Anhalt:
   - a. die in Anhalt nahmen die Markgrafschaft Landsberg zu Lehn.
   - b. Herzog Rudolph von Sachsen nahm einen Theil der Mittelmark.
2. Agnes, Markgraf Waldemars Wittwe, nahm die Altmark und erkannte die Lehnsherrschaft
3. des Erzbisthums Magdeburg, wovon sich ihres Gemahls Vorfahren losgemacht hatten (vergl. d. J. 1241).
4. das Bisthum Halberstadt bekam nichts.
5. die Herzoge von Meklenburg nahmen die Priegnitz.
6. der Herzog von Pommern-Wolgast nahm Hinterpommern.
7. der Herzog von Pommern-Stettin nahm die Uckermark.
8. der Kaiser Ludwig von Baiern zog die ganze Mark

1322 als ein erledigtes Reichslehn ein, und belehnte
1324 seine 3 Söhne mit derselben.
1321 Dante stirbt.

* * *

B. Die Fürsten aus dem Hause Baiern regierten von 1324 bis 1373. 49 Jahr.

I. **Ludwig der Aeltere**, von 1324 bis 1352, reg. 28 Jahr. Ein Freund der Pracht und Verschwendung, unglücklich und schwach.
1322 von seinem Vater, dem Kaiser Ludwig von Baiern, zum Regenten bestimmt, obschon er erst 11 Jahr alt war.
1323 kam Ludwig unter der Vormundschaft des Grafen Berthold von Henneberg selbst in die Mark, und ließ sich mit Erlaubniß der Markgräfin Agnes in der Altmark huldigen. Verglich sich mit Herzog Rudolph in Sachsen und ward
1324 den 24sten Juli zu Nürnberg von seinem Vater mit

der Kur- und Erzkämmererwürde, der Mark Brandenburg und Landsberg, dem Herzogthume Pommern, der Grafschaft Wernigerode und der Anwartschaft auf die Anhältischen Länder belehnt.

1324 nahm den Pommern die Uckermark und Neumark, und bestätigte die Freiheit der Städte.

1325 vermählte sich mit der Tochter des Königs von Dänemark, und bekam durch Hülfe des Dänischen Königs

—— die Priegnitz von den Meklenburgern zurück für 8000 Mark Silber.

—— ward nebst seinem Vater vom Papste Johann XXII. in den Bann gethan, worauf der Erzbischof von Magdeburg verwüstend in die Mark fiel.

1326 verheerten die Polen und Lithauer die Mark, und wurden von dem Papste und dem Bischofe von Lebus unterstützt. Die Brandenburger schlugen jedoch ihre Feinde zum Lande hinaus.

—— Die Stadt Frankfurt nahm den unruhigen Bischof von Lebus gefangen, ward dafür in den Bann gethan und lag 28 Jahr in demselben, ließ sich aber nicht in seinem Gewerbe stören.

1328 entstanden die Stellmeiser in der Mark.

1330 verlor gegen die Pommern die Schlachten bei Prenzlau,

1331 die Schlacht auf dem Kremmerdamm, und machte

1332 Friede mit ihnen, worin er sich des Lehnsrechts entsagte, aber die Anwartschaft auf Pommern erhielt (vergl. die Jahre 1175, 1215, 1250, 1269).

1334 Agnes, Waldemars Wittwe, starb (v. d. Zwischenzeit 2). Die Altmark blieb ihrem zweiten Gemahl Otto dem Milden von Braunschweig. Der Erzbischof von Magdeburg nahm diesem einige Oerter weg und belehnte Ludwig den Aeltern damit, wofür dieser ihm das Balsamerland abtrat.

1335 ward der Propst Nikolaus Ciriax aus Bernau von den Berlinern erschlagen, weshalb Berlin in den Bann gethan ward.

1342 vermählte sich Ludwig nach dem Tode seiner ersten Gemahlin mit der Prinzessin Margaretha Maultasch, einer Erbin von Kärnthen und Tyrol, und versetzte dadurch sich und die Mark Brandenburg in große Unruhen.

1344 kam durch den Tod Otto des Milden zum alleinigen Besitz der Altmark, erkannte aber die Magdeburgische Lehnsherrschaft an.

1348 erschien der falsche Waldemar in der Mark, und ward vom Kaiser Karl IV. mit der Mark Brandenburg und Landsberg und der Kurwürde belehnt. Die ganze Mark, Frankfurt an der Oder, Spandau und Brietzen ausgenommen, huldigte ihm.

Letztere erhielt, wegen ihrer Treue, den Namen Treuenbrietzen.

1349 nahm seinen Bruder Ludwig den Römer zum Mitregenten an.

1350 der Papst erneuerte den Bann gegen die Mark Brandenburg und besonders gegen Frankfurt an der Oder (v. d. Jahr 1326. 1335).

1350 Berlin ward durch den Herzog Albrecht von Mecklenburg belagert, aber durch den zur Hülfe herbeigeeilten König Waldemar von Dänemark entsetzt.

1352 legte die Regierung nieder und starb 1361 zu München. Die Mark Brandenburg war während seiner Regierung durch innere und äußere Feinde in das tiefste Elend versunken.

II. **Ludwig der Römer**, von 1352 bis 1365, regierte 13 Jahr. Ein sanftmüthiger, redlicher, staatskluger, doch nicht sehr sparsamer Mann, der sich vom Kaiser Karl IV. zu sehr leiten ließ. Das Elend der Mark jammerte ihn.

1354 Berthold Schwarz erfindet das Schießpulver.

1355 der falsche Waldemar hörte auf seine Rolle zu spielen.

—— Kaiser Karl IV. gab die goldene Bulle aus, wodurch die Anzahl der deutschen Kurfürsten auf sieben bestimmt wurde, und Brandenburg die siebente Stelle in der kurfürstlichen Versammlung erhielt.

1357 machte ein Bündniß mit andern Fürsten und den Reichsstädten, um die Stellmeiser zu vertilgen.

1358 den 21. März ward der päpstliche Bann in der Mark aufgehoben, nachdem er die Städte Fürstenwalde und Lebus, zehn Dörfer und eine Heide an den Bischof von Lebus abgetreten hatte (vergl. d. J. 1335).

1359 gab geschärfte Gesetze gegen die Stellmeiser und ließ sie hart strafen.

1360 nahm seinen Bruder, den Markgraf Otto, zum Mitregenten an.

1363 schloß mit Kaiser Karl IV. eine Erbvereinigung.

1365 starb Ludwig der Römer ohne Kinder.

III. **Otto der Finner**, des vorigen Bruder, von 1365 bis 1373, reg. 8 Jahr. Er hatte alle Eigenschaften, die erfordert werden, Land und Leute unglücklich zu machen, und endlich gar zu verlieren. Ein fauler, nur in der Verschwendung thätiger Fürst, der mehrere Regalien und Domainen verpfändete, und sich gar nicht um die Regierungsgeschäfte bekümmerte.

1370 entzweite sich mit Kaiser Karl IV., dessen Tochter er zur Gemahlin hatte, und bemühte sich, die Mark für sein Haus zu behalten; aber dieser kam

1373 mit einem Heere in die Mark, und da kam es

1373 den 15. August im Lager vor Fürstenwalde zwischen ihm und Otto zu einem Vergleiche, in welchem Kurfürst Otto Verzicht auf die Mark that, mit Vorbehalt der Kur- und Erzkämmerer-Würde auf Lebenszeit und einem Jahrgelde; er starb 1379 in Baiern ohne Erben.

* * *

C. Die Fürsten aus dem Hause Luxemburg von 1373 bis 1411. 38 Jahr.

I. **Kaiser Karl IV.**, von 1373 bis 1378, reg. 5 Jahr. Ein weiser, guter, thätiger Fürst, ein wahrer Vater der seinem Scepter unterworfenen Länder; widmete sich ganz der Mark, um das Wohl derselben zu befördern; regierte als Vormund seines Sohnes
Wenzeslaus, den er mit der Mark Brandenburg belehnte, ob er gleich erst 12 Jahr alt war.

1373 schloß mit den benachbarten Fürsten einen Frieden auf 3 Jahr.

1374 bemühte sich, die Mark auf immer mit Böhmen zu vereinigen;
durchreisete mit seinen Söhnen, welche er in Tangermünde erziehen ließ, das Land, um es kennen zu lernen; unterstützte den Handel und die Gewerbe. Petrarka stirbt. Boccaccio stirbt im folgenden Jahre.

1376 ward Wenzeslaus König in Böhmen und entsagte sich der Mark.
Kaiser Karl IV. nannte sich nun Kurfürst von Brandenburg, theilte

1378 seine Staaten unter seine Söhne und starb mitten in der Ausführung seiner zum Besten des Landes gemachten Entwürfe.

II. **Siegismund**, Karls zweiter Sohn, bekam die Mark Brandenburg. Kurfürst von 1378 bis 1388, reg. 10 Jahr. Er war gütig, dankbar, freigebig bis zur Verschwendung und sehr ehrgeizig.
Regierte ohne Vormünder, obgleich er erst 10 Jahr alt war. Die Brandenburger erfreueten sich ihres wieder aufblühenden Wohlstandes; aber nicht lange währte diese Freude. Der Adel fing an Räubereien zu treiben, und Siegismund war theils zu jung, um dem Unwesen zu steuern, theils bekümmerte er sich zu wenig um die Mark Brandenburg.

1382 verlobte sich mit Maria, der Tochter des Königs Ludwig von Polen und Ungarn.
Bemühte sich, die Reiche seines verstorbenen Schwiegervaters zu bekommen, und überließ die Mark ihrem Schicksale.

1386 ward er nach großem Kostenaufwand König in Ungarn.
1388 verpfändete die Kurmark mit allen ihren Rechten an Jobst aus Mähren, und gab die Neumark seinem Bruder Johann.

III. **Jobst von Mähren**, von 1388 bis 1411, reg. 23 Jahr. Ein Mann von schlechtem Charakter, versprach viel, hielt wenig, war geizig und unbarmherzig. Bekümmerte sich nur um die Mark, wenn er Geld nöthig hatte, sahe nicht nur müßig zu, als die Mark von Fremden und Einheimischen durch Raub und Mord verwüstet ward, sondern versetzte sie auch in ein noch größeres Elend durch einen unglücklichen Krieg mit den Braunschweig-Lüneburgern und Magdeburgern.
1395 verpfändete das ganz elend gewordene Land an

IV. **Wilhelm aus Meissen**, von 1395 bis 1396, reg. 1 Jahr als Vorsteher der Mark Brandenburg. Ein sehr guter Mann, der durch alle seine Handlungen zeigte, daß er ein Freund der Ordnung sei. Er würde das Elend der Mark beendigt haben, wenn nicht
1396 Jobst dieselbe wieder eingelöst hätte.
Die Streifereien des Adels nahmen immer mehr zu, die Städte vereinigten sich zur Vertheidigung, und so entstand ein landverderblicher Bürgerkrieg.
1399 erbte Siegismund die Neumark von seinem Bruder Johann.
1400 nahmen die Pommern die Uckermark weg. Bajazet.
1403 verkaufte Siegismund die Neumark an die deutschen Ordensritter für 63,200 Dukaten.
1405 Timur stirbt.
1406 verpfändete Jobst viele Städte, Dörfer, Zölle und andere Regalien an Edelleute.
1410 war zum Kaiser erwählt, starb aber vor der Krönung
1411 im Januar, zum wahren Glücke der Mark Brandenburg. Siegismund nahm die Mark wieder, ernannte den Burggrafen Friedrich VI. von Nürnberg zum Statthalter in derselben, unter dem Titel eines obersten Hauptmanns und Verwesers, ja er gab ihm die Mark als ein Pfand für die ihm geliehenen 100,000 Dukaten.
1412 den 24sten Juni nahm Friedrich in Brandenburg die Huldigung an.
—— Krieg mit den Pommern und den widerspenstigen Brandenburgischen Edelleuten; verlor die Schlacht auf dem Kremmerdamm.
—— half Siegismund zur Kaiserwürde.
1413 bestimmte Tangermünde zu seiner Residenz; eroberte Trebbin und schloß ein Bündniß mit Sachsen und Magdeburg.
1414 nahm mehrere Brandenburgische Städte in Besitz, und

demüthigte auch die Quitzows, welche Nauen in Asche gelegt hatten.

1415 reisete nach Kostnitz auf das Concilium, lieh dem Kaiser noch 150,000 Dukaten, und bekam endlich von ihm für noch andere 150,000 Dukaten die Churmark Brandenburg mit allen ihren Rechten und Titeln, doch mit der Bedingung, daß er und seine männlichen Erben sie für diese Summe wieder kaufen könnte. Huß wird verbrannt.

* * *

D. Die Fürsten aus dem Hause Hohenzollern, von 1415 bis jetzt: bereits 422 Jahr.

Aus diesem Hause haben bis jetzt regiert:
5 katholische, 3 lutherische und 3 reformirte Kurfürsten von Brandenburg, auch
5 Könige von Preußen.

a. Die katholischen Kurfürsten von 1415 bis 1535.

I. **Friedrich** I., ein geborner Graf von Hohenzollern und Burggraf in Nürnberg, von 1415 bis 1440, reg. 25 Jahr. Ein weiser, gütiger, thätiger, sparsamer, tapferer und frommer Fürst.

1372 war er geboren.

1398 bekam nach dem Tode seines Vaters das Land unterhalb des Gebirges, oder das Fürstenthum Anspach.

1415 den 26. December nahm in Berlin die Erbhuldigung an.

1417 den 13. April ward zu Kostnitz mit der Mark Brandenburg, der Kur- und Erzkämmerer-Würde für sich und seine Nachkommen erb- und eigenthümlich belehnt, und zahlte den Fürsten von Anhalt für ihre an die Mark vermeintlichen Ansprüche 60,000 Goldgulden, damit ihm niemand seine Erhebung mißgönnen mögte.

1418 Krieg mit den Pommern und Meklenburgern; nahm letztern die Priegnitz wieder ab.

—— den 4. April vermählte seine Tochter Elisabeth mit dem Herzog Ludwig von Liegnitz und Brieg.

1419 nahm Theil an dem in Deutschland ausgebrochenen Hussiten-Krieg.

1420 erbte durch den Tod seines Bruders Johann das Fürstenthum Bayreuth.

—— eroberte Angermünde und die ganze Uckermark. Vergleich mit den Meklenburgern und Pommern.

1422 schickte seinen Prinzen Friedrich nach Polen, um ihn zur polnischen Krone erziehen zu lassen.

—— machte für seinen Sohn Johann Ansprüche auf Sachsen, als Albrecht III., Johann's Schwiegervater, als letzter

männlicher Erbe Bernhards, Albrecht des Bär's Sohn, starb, gab aber seine Ansprüche zum Besten Friedrichs des Streitbaren von Meissen auf.

1424 Neuer Einfall der Meklenburger in die Priegnitz.

1425 Der Kurprinz Johann schlägt die Meklenburger bei Pritzwalk aufs Haupt; Friede zu Perleberg mit den Meklenburgern, und

1427 zu Neustadt Eberswalde mit den Pommern.

—— ward Lehnsherr über Meklenburg.

—— verkaufte die Nürnberger Burg und einige andere Oerter an die Stadt Nürnberg.

1431 übernahm das Kommando gegen die Hussiten, erlitt aber am 14. August bei Riesenberg eine völlige Niederlage.

1435 verheerten die Hussiten mehrere Städte und Dörfer der Mittelmark.

1438 ward ihm die deutsche Kaiserkrone angeboten; er nahm sie nicht an, sondern half Siegismunds Schwiegersohn, Albrecht wählen.

—— machte sein Testament und vertheilte seinen Staat unter seine 4 Prinzen.

1440 den 21. September starb er. Guttenberg erfindet die Buchdruckerkunst. Sein zweiter Sohn

II. **Friedrich II., der Eiserne**, oder der Mann mit den eisernen Zähnen. Seinem Charakter angemessener wäre gewesen: der Großmüthige u. Mäßige. Von 1440 bis 1470, reg. 30 Jahr. Ein friedliebender, tapferer, weiser, großmüthiger und frommer Fürst.

1413 im November zu Tangermünde geboren.

1431 vereitelte der Tod der Prinzessin Hedwig seine Hoffnung, in Polen König zu werden (vergl. d. J. 1422).

1437 Statthalter der Mark Brandenburg.

1440 den 13. Nov. mit seinem Bruder Friedrich dem Dicken, der hernach die Altmark und Priegnitz bekam, gehuldigt. Er schlug die ihm von den Böhmen angebotene Krone aus.

1441 die Herrschaft Beeskow und Storkow gaben sich unter seinen Schutz.

1442 verschaffte seinem Hause die Erbfolge in Meklenburg.

1443 stiftete den Orden der Schwanengesellschaft, welcher der erste Brandenburgische Orden war, mit der Reformation aber aufgehört hat. Nahm die Stadt Cottbus in Schutz.

1446 schlug die ihm von den Polen angebotene Krone aus.

—— bekam vom Kaiser Albrecht die Schirmgerechtigkeit über Quedlinburg.

1448 nahm den Berlinern ihre zu sehr gemißbrauchte Freiheit.

1449 beendigte durch den Vertrag zu Zinna die mehrere Jahrhunderte gedauerte Streitigkeiten mit dem Erzbisthume Magdeburg, indem er sich vieler Städte und Dörfer im

Magdeburgischen entsagte, wofür aber Magdeburg auch die Lehnsherrschaft über einen Theil der Altmark (vergl. d. J. 1196, 1241, 1320) aufgeben mußte.

1449 verschaffte sich die Lehnsherrschaft über Wernigerode.

1453 Krieg der beiden Rosen.

1455 kaufte die Neumark von den deutschen Ordensrittern für 100,000 Rheinische Gulden (vergl. d. J. 1403).

1457 schloß zu Naumburg eine Erbverbrüderung und Erbvereinigung mit Sachsen und Hessen.

1462 brachte einen ansehnlichen Theil der Lausitz zum Brandenburgischen Staate.

1463 bekam durch den Tod seines Bruders die Altmark und die Priegnitz.

1466 Scanderbeg stirbt.

1468 schlug die ihm vom Papste angebotene böhmische Krone abermals aus.

—— fiel in Pommern ein, weil nach dem Tode des letzten Herzogs Otto von Stettin der Herzog von Wolgast sich in den Besitz der erledigten Länder setzte, obgleich Friedrich II. als Lehnsherr Anspruch darauf hatte. Er nahm einige Oerter weg, mußte aber seinen Anschlag auf Stettin aufgeben, und schloß

1469 einen Waffenstillstand mit den Pommern (vergl. d. J. 1175, 1250, 1269, 1332).

—— starb der Kurprinz Johann.

1470 übergab die Regierung seinem Bruder Albrecht, und ging mit einem Jahrgelde von 6000 Gulden nach Plassenburg in Franken, wo er

1471 den 10. Februar starb, alt 55¼ Jahr. Georg Podiebrad und Thomas a Kempis sterben.

III. **Albrecht Achill**, von 1470 bis 1486, reg. 16 Jahr. Ein aufgeklärter, weiser, tapferer, ehrgeiziger, die Pracht zu sehr liebender, aber äußerst thätiger Fürst, doch mehr aus Ehrgeiz zum Besten des Hauses Oesterreich, als zum Besten der Mark Brandenburg.

1414 geboren in Tangermünde.

1440 Fürst in Anspach.

1449 führte Krieg mit den Nürnbergern, in welchem er ganz besondere Proben persönlicher Tapferkeit ablegte.

1464 erbte durch den Tod seines Bruders Johann das Fürstenthum Bayreuth.

1470 Kurfürst in Brandenburg, und ward vom Kaiser Friedrich III. nicht nur mit der Churmark belehnt, sondern auch mit dem Herzogthum Stettin, Pommern, Kassuben, Wenden, dem Fürstenthum Rügen, und der Anwartschaft auf Meklenburg (vergl. d. J. 1332).

1472 ward vom Herzoge von Pommern durch einen Handschlag gehuldigt.
1473 erneuerte die Erbverbrüderung mit Sachsen und Hessen.
1474 führte mit Pommern wegen der streitigen Erbfolge Krieg.
—— vermählte seine 10jährige Tochter Barbara mit dem Herzog Heinrich von Krossen und Glogau.
1476 Krieg mit dem Herzoge Hans von Sagan, wegen Krossen und Glogau.
—— ernannte den Kurprinzen Johann zum immerwährenden Statthalter der Mark, denn er hielt sich die mehreste Zeit in Franken auf, dessen Einwohner er mehr liebte, als die Märker.
1479 beendigte den Krieg mit Pommern, und gründete dadurch das Brandenburgische Recht auf dies Land (vergl. d. J. 1332, 1468, 1472) recht fest.
—— Entscheidender Sieg zwischen Krossen und Freistadt über den Herzog von Sagan.
1482 bekam Krossen, Züllichau, Sommerfeld und Bobersberg pfandweise für die seiner Tochter Barbara versprochenen 50,000 Dukaten (vergl. d. J. 1474).
1483 Friede mit dem Herzog Hans von Sagan (v. d. J. 1476).
1486 den 11. März starb er auf dem Reichstage zu Frankfurt am Main, und liegt in Heilbronn begraben.

IV. **Johann Cicero**, von 1486 bis 1499, reg. 13 Jahr. Ein frommer, sparsamer, gelehrter und beredter Fürst.
1455 den 2. August zu Onolsbach in Franken geboren.
1473 wünschte den Reichstag in Augsburg besuchen zu dürfen.
1474 verglich 3 Könige: Ladislav von Böhmen, Kasimir von Polen und Mathias von Ungarn, welche sich um Schlesien stritten.
1476 Statthalter in der Mark.
1487 den 2. Mai zu Nürnberg vom Kaiser mit der Mark und den Rechten auf Pommern und Meklenburg (vergl. d. J. 1442, 1479) belehnt.
—— erneuerte die Erbverbrüderung mit Sachsen und Hessen.
1488 hielt einen Landtag in Berlin, und legte eine Ziese von 12 Pf. auf jede Tonne Bier, welche 7 Jahr lang bezahlt werden sollte, um von $\frac{2}{3}$ dieses Geldes die Schulden seiner Vorfahren zu bezahlen. Dieß veranlaßte einen Aufruhr in der Altmark.
1489 kaufte die Herrschaft Zossen für 16,000 rheinische Gulden, und nahm sowohl diese, als auch das Herzogthum Krossen, von Böhmen zur Lehn (vergl. d. J. 1482).
1490 Matthias Corvinus stirbt.
1492 wollte in Frankfurt an der Oder eine Universität errichten. Christoph Columbus entdeckt Amerika. Ende des Reichs von Granada. Lorenz von Medicis stirbt.

1498 erlaubte großmüthig, daß der von seinen Unterthanen verjagte Herzog Hans von Sagan in Frankfurt an der Oder wohnen durfte.

1499 den 8. Januar starb in Arneburg, alt 44 Jahr, und ward im Kloster Lehnin begraben, liegt aber jetzt im Dom zu Berlin, wo er ein metallenes Denkmal hat. Sein Sohn

V. **Joachim I.**, von 1499 bis 1535, reg. 36 Jahr. Ein gelehrter, gerechter, friedliebender, aber etwas abergläubiger Fürst. Schaffte das Faustrecht in der Mark ab, und führte den Adel ganz zu seiner Pflicht zurück.

1484 den 21. Februar geboren.

1498 Vasco de Gama, Entdeckung des Seeweges nach Ostindien.

1499 als 15jähriger Jüngling Kurfürst von Brandenburg, und führte die Regierung ohne Vormund mit männlicher Kraft und Weisheit.

1500 den 12. August mit der Mark Brandenburg und dem Rechte auf Pommern und Meklenburg (vergl. d. J. 1470) vom Kaiser Maximilian I. auf dem Reichstage zu Augsburg belehnt.

1502 vermählte sich mit der Dänischen Prinzessin Elisabeth, welche durch ihren Eifer für die evangelische Lehre sehr viel zur Ausbreitung derselben beitrug. Er selbst nahm keinen Antheil an der Reformation.

1506 den 1. Mai wird die Universität zu Frankfurt an der Oder eingeweiht, deren erster Rektor der berühmte Konrad Wimpina war.

1510 vertrieb die Juden aus der Mark Brandenburg.

1511 lösete die von seinen Vorfahren an das Haus Anhalt verpfändeten Herrschaften Kottbus und Peitz wieder ein.

1513 verschaffte seinem Bruder Albrecht das Erzbisthum Magdeburg und das Bisthum Halberstadt.

1514 durchreisete alle Städte der Mark Brandenburg, um sich, wie er selbst sagte, ihres Regiments und Wesens zu erkundigen und etwanigen Mängeln abzuhelfen.

1516 errichtete das Kammergericht in Berlin. Erasmus von Rotterdam.

1517 erlaubte Tetzeln, den Ablaß in der Mark zu predigen. Zwingli. Luther beginnt die Reformation in Deutschland.

1520 erneuerte zu Nordhausen die Erbvereinigung mit Sachsen und Hessen.

1521 besuchte den Reichstag zu Worms, wo Luther widerrufen sollte und verbot, Luthers Schriften in seinem Lande zu lesen.

1524 nahm nach dem Tode des Grafen Wichmann von Ruppin, welcher ohne männliche Erben starb, diese Grafschaft in Besitz. Bauernkrieg in Deutschland.

1527 hielt einen Landtag in Berlin, auf welchem er befahl, daß richtiges Maaß und Gewicht in der Mark seyn und die Polizei darüber wachen sollte.
1529 besuchte mit seinem Kurprinzen Joachim den Reichstag zu Speier, wo die Evangelischen den Namen Protestanten bekamen, und erlaubte seinen Unterthanen die Bibel nach Emsers Uebersetzung zu lesen.
—— entsagte sich auf dem Reichstage der Lehnsherrschaft über Pommern für sich und seine Erben, und war mit der kaiserlichen Mitbelehnung und der einstigen Erbfolge zufrieden (vergl. d. J. 1487).
1530 besuchte mit seinem Kurprinzen den Reichstag zu Augsburg, wo die Protestanten am 25. Juni Kaiser Karl V. ihr Glaubensbekenntniß überreichten, und Joachim in harten Ausdrücken gegen die Evangelischen redete.
—— am 31. December errichteten die Protestanten den Schmalkaldischen Bund.
1532 am 23. Juli erster Religionsfriede zu Nürnberg.
1533 sagte sich auch England von der römisch-katholischen Kirche los.
1535 verordnete Joachim, daß seine beiden Söhne sich in die Mark theilen sollten, und empfahl ihnen den alten katholischen Glauben.
—— den 11. Juli starb er zu Stendal, alt 52 Jahr.

b. Die lutherischen Kurfürsten von 1535 bis 1608.

VI. **Joachim II.**, von 1535 bis 1571, reg. 36 Jahr. Ein gelehrter, vorsichtiger, gutmüthiger, friedliebender, die Bauten, Pracht und Verschwendung zu sehr liebender Mann.
1505 den 9. Januar geboren.
1532 führte das Reichsheer wider die Türken.
1536 in Berlin gehuldigt, und bekam nach dem väterlichen Testament die Kurwürde, die Alt-, Mittel- und Ukermark die Priegnitz, die Grafschaft Ruppin, und die Oberherrschaft über die 3 damaligen Märkischen Bisthümer Brandenburg, Havelberg und Lebus, nahm die Juden in seinen Staaten auf und begünstigte sie sehr (v. d. J. 1510).
—— vermählte sich zu Krakau mit Hedwig, Tochter des Königs Siegismund von Polen und versprach seinem Schwiegervater bei der katholischen Lehre zu bleiben.
—— erhob das schwarze Kloster in Berlin, welches neben dem Schlosse stand, zu einem Domstift, und bestimmte diesen Dom zu einem Erbbegräbniß seines Hauses, wohin er auch die Körper seines Vaters und Großvaters bringen ließ.
—— bemühte sich die Universität zu Frankfurt an der Oder, durch Anstellung guter Lehrer, wieder in Aufnahme zu bringen.
—— nahm das Herzogthum Krossen erb- und eigenthümlich

in Besitz, weil die 50,000 Dukaten (v. d. J. 1474, 1482) nicht bezahlt wurden. Erasmus stirbt.

1537 errichtete eine Erbverbrüderung mit dem Herzoge von Liegnitz und Brieg, vermöge welcher das Kurhaus Brandenburg beim Abgange des Hauses Liegnitz, in den Besitz der Herzogthümer Liegnitz und Brieg, die Herzöge von Liegnitz und Brieg aber beim Abgange des Hauses Brandenburg in die Lande Krossen, Kottbus, Zossen und Teupitz folgen sollten.

1539 führte auf Zureden seiner Frau Mutter, der Landstände und des Bischofs von Brandenburg, Matthias von Jagow, die evangelische Lehre in seinen Staaten ein, und empfing den 1. November in Spandau, dem Wittwensitz seiner Mutter, zum ersten Mal das heilige Abendmahl unter beiderlei Gestalt. Er trat jedoch dem Schmalkaldischen Bunde nicht bei.

1539 Friedrich, Herzog von Liegnitz, Brieg und Wohlau, bestätigte in seinem Testamente die Erbverbrüderung mit Brandenburg für sich und seine Erben (v. d. J. 1740) auf ewige Zeiten.

1540 Guicciardini stirbt.

1541 empfing vom Kaiser die Mitbelehnung über Pommern. Verordnete eine allgemeine Kirchenvisitation, um die vielen unwürdigen Lehrer der Religion durch würdigere zu ersetzen.

1542 führte das Reichsheer gegen die Türken, erlitt aber vor Pesth eine Niederlage, und kam dabei selbst in die größte Lebensgefahr.

1543 errichtete den Elbzoll bei Lenzen in der Priegnitz. Copernikus stirbt.

1546 blieb beim Ausbruch des Religionskrieges neutral, um seinen Staaten den Frieden zu erhalten. Luther stirbt.

1547 reisete ins kaiserliche Lager vor Wittenberg, und rettete dem gefangenen Kurfürsten von Sachsen, Johann Friedrich das Leben.

1553 Maria, Königinn von England.

1555 erneuerte zu Naumburg den Erbvergleich mit Sachsen und Hessen (v. d. J. 1457, 1473, 1487, 1520).

1557 ließ Spandau durch den italienischen Baumeister Giromela befestigen und brachte Beeskow und Storkow als böhmisches Lehn zur Kurmark.

1569 nahm beim Antritt der Regierung des 15jährigen Herzogs Albert Friedrich die Mitbelehnung über Preußen an, und legte dadurch den Grund zu der jetzigen königlichen Würde des Kurhauses Brandenburg. Für die dabei gehabten Bemühungen erhob er seinen Kanzler Distelmayer in den Ritterstand.

1571 den 3. Januar starb er zu Köpenick, alt 66 Jahr.

VII. **Johann, des Kurfürsten Joachims II. Bruder.**

Fürst in der Neumark von 1535 bis 1571, reg. 36 Jahr. Ein ernsthafter, friedliebender, sparsamer Fürst.

1513 den 3. August zu Tangermünde geboren.

1536 den 3. Januar in Küstrin gehuldigt. Nach dem väterlichen Testamente bekam er die Neumark, die Lande Sternberg, Krossen, Kottbus, Peitz und die Oberherrschaft über das Heermeisterthum Sonnenburg.

1537 führte die evangelische Lehre in der ganzen Neumark ein, und trat dem Schmalkaldischen Bunde bei, den er aber 1545 wieder verließ.

1532 bis 1548 befestigte Küstrin.

1548 nahm das Interim nicht an. Melanchthon stirbt 1560.

1557 befestigte Peitz. Calvin stirbt 1564.

1571 den 13. Januar starb er, 58 Jahr alt. Joachims Sohn

VIII. **Johann George**, von 1571 bis 1598, reg. 27 Jahr. Ein strenger, gerechter, sparsamer, friedliebender, und unerschrockener Fürst.

1525 den 11. September geboren.

1571 vereinigte beim Antritt seiner Regierung die Neumark wieder mit der Kurmark.
War zu strenge gegen die Lieblinge seines Vaters, und verjagte alle Juden aus seinen Staaten (v. d. J. 1536).

1572 bemühte sich die 200,000 Thaler Schulden seines Vaters zu bezahlen. Pariser Bluthochzeit.

1574 stiftete das Consistorium, das Gymnasium zum grauen Kloster, die Freitische in Frankfurt an der Oder, und brachte die Postboten im Brandenburgischen in Ordnung, welches der Anfang unseres Postwesens war.

—— erneuerte die Erbverbrüderung mit Pommern, zufolge welcher Pommern, beim Absterben der männlichen Brandenburgischen Linie, in der Neumark, dem Lande Sternberg, Löcknitz und Vierraden folgen sollte.

1577 unterschrieb die Eintrachtsformel.

1578 den 27. Febr. nahm die Mitbelehnung über Preußen an, als George Friedrich, Fürst in Franken, die Vormundschaft über den blödsinnigen Herzog von Preußen antrat (v. d. J. 1569).

1580 verbot, daß der märkische Adel nicht mehr ohne seine Erlaubniß fremde Dienste nehmen sollte.

—— vermachte den Wittwen und Waisen der Prediger die Einkünfte ihrer Männer und Väter auf ein Jahr.

—— gab Berlin und Kölln ein Polizeigesetz.

1587 trat dem Bunde wider Frankreich bei, um den verfolgten Hugenotten zu helfen, richtete aber nichts aus, denn das verbundene Heer ward geschlagen, ehe es sich mit dem Könige von Navarra vereinigen konnte. 1598 Edict von Nantes.

1590 errichtete mit Sachsen ein neues Heer von 16,000 Mann wider Frankreich, das aber auch nichts ausrichtete, und
1592 von selbst auseinander ging, denn der König von Navarra schickte den versprochenen Sold nicht.
1594 vermählte seinen Enkel mit der reichsten Prinzessin seiner Zeit, einer Erbin von Preußen und Kleve, und nöthigte ihn, einen Revers auszustellen, niemals von der evangelisch-lutherischen Lehre abzugehen.
1595 vermachte ohne Wissen des Kurprinzen, seines ältesten Sohns, seinem Sohne Christian die Neumark, Krossen und Kottbus.
1598 starb den 8. Januar, alt 72 Jahr.

IX. **Joachim Friedrich**, von 1598 bis 1608, reg. 10 Jahr. Er liebte die Wissenschaften, und war ein aufgeklärter, sparsamer und weiser Fürst.

1546 den 27. Januar geboren und in der Priegnitz erzogen.
1566 ward Erzbischof von Magdeburg, doch unter der Bedingung, die Erzbischöfliche Würde niederzulegen, sobald er Kurfürst würde.
1570 den 8. Januar vermählte sich mit der Prinzessin Katharina, seines Großvaters Bruder, des Johann, Fürst in der Neumark, Tochter, welche ein Muster der Frauen war.
1595 schenkte ihm George Friedrich, Fürst in Franken, das Fürstenthum Jägerndorf.
1598 gab seinem Bruder nicht die Neumark, versprach aber, die ihm vielleicht bald zufallenden Länder in Franken unter zweien seiner Brüder zu theilen, und bestätigte dies Versprechen
1599 den 9ten April durch den Gera'schen Vertrag, und gab auch wirklich
1603 den 26. April die ihm zugefallenen fränkischen Fürstenthümer zweien seiner Brüder. Vermählte sich zum zweiten Male mit Eleonore, der vierten Tochter des blödsinnigen Herzogs Albrecht Friedrich von Preußen.
1604 errichtete das geheime Rathskollegium.
1605 übernahm die vormundschaftliche Regierung über Preußen, konnte aber von Polen die Belehnung nicht erhalten (v. d. J. 1569, 1578).
—— bemühte sich der Schifffahrt und dem Handel aufzuhelfen.
1607 den 27. August errichtete die Schule zu Joachimsthal in der Ukermark.
—— gab seinem zweiten Sohne, Johann George, das Fürstenthum Jägerndorf mit der Bedingung, daß es nach dem Abgange der männlichen Erben desselben wieder an das Kurhaus fallen sollte.
1608 starb den 18. Juli auf einer, zum Wohl des Landes unternommenen Reise, im Wagen ohnweit Köpenick, alt 63 Jahr.

c. Die reformirten Kurfürsten und Herzöge von Preußen.

X. **Johann Siegismund**, von 1608 bis 1619, regierte 11 Jahr. Sohn des vorigen. Ein gelehrter, staatskluger, großmüthiger, in seinen Entschließungen standhafter, in Geschäften munterer, und über den Vortheil seines Hauses wachsamer, aber auch etwas jähzorniger Fürst.

1572 den 8. November zu Halle an der Saale geboren.

1609 den 5. Mai fielen ihm die Herrschaften Schwedt und Vierraden als offene Lehen wieder zu, denn der Graf von Hohenstein-Schwedt starb ohne Erben.

—— übernahm das Kuratel und die Landesregierung in Preußen (v. d. J. 1569, 1578, 1605).

—— wollte die Klevische Erbschaft in Besitz nehmen, auf welche er Anspruch machte (v. d. J. 1594).

1610 den 3. Febr. trat der großen Union der Protestanten zu Halle in Schwaben bei, welcher die Katholischen die Ligue entgegensetzten.

1611 den 17. Nov. empfing von Polen unter sehr harten Bedingungen die Belehnung mit Preußen (v. d. J. 1569, 1578, 1605).

1613 bekannte sich den 25 Dezember öffentlich zur reformirten Kirche.

1614 verglich sich zu Xanten mit dem Pfalzgrafen von Neuburg um die Klevische Erbschaft, und bekam das Herzogthum Kleve, die Grafschaften Mark, Ravensberg und Ravenstein (v. d. J. 1594, 1609).

—— den 29. März erneuerte und bestätigte die Erbverbrüderung mit Sachsen und Hessen (v. 1555) in Naumburg.

1617 den 31. Oktob. ließ, wie andere protestantische Fürsten, das erste hundertjährige Jubiläum, wegen des Anfangs der Reformation durch Luther, in seinen Ländern feiern.

1618 übernahm die eigene Regierung in Preußen, als der Herzog Albrecht Friedrich ohne männliche Erben starb. (V. d. J. 1569, 1578, 1605, 1611.)

—— Anfang des 30jährigen Krieges.

1619 den 22. Novemb. übergab seinem Sohn Georg Wilhelm die Regierung.

1619 den 23. Dez. starb er, 47 Jahr alt.

XI. **Georg Wilhelm**, von 1619 bis 1640, reg. 21 Jahr. Ein Fürst von vielen Regententugenden, aber zu schwach, um in kriegerischen Zeiten weise zu regieren; gutmüthig, friedliebend, aber unbeständig und von seinem verrätherischen Minister, dem in österreichischen Interesse stehenden Grafen von Schwarzenberg, beherrscht.

1593 den 3. November geboren.

1611 besuchte die Hochschule zu Frankfurt.

1613 wurde Statthalter von Kleve.

1616 vermählte sich mit Elisabeth Charlotte, Tochter des Kurfürsten Friedrich IV. von der Pfalz.
1620 Schlacht auf dem weißen Berge bei Prag.
1621 ward sein Vaterbruder, Johann George, Herzog von Jägerndorf, vom Kaiser in die Acht erklärt, und ihm das Herzogthum genommen (v. d. J. 1607).
— den 21. September mit Preußen belehnt.
1622 den 22. August nahm in Wien die Belehnung über die Kurlande an.
1626 Gustav Adolph, König von Schweden, landete in Preußen und nahm Pillau in Besitz, um von da aus das damalige polnische Preußen zu bekriegen.
—— der 30jährige Krieg näherte sich der Mark, und sie ward von Freunden und Feinden sehr verheeret.
1627 erkannte, dem Kaiser zu Gefallen, die neue Baiersche Kurwürde an.
— nahm das kaiserliche Anerbieten, das Herzogthum Preußen gegen Meklenburg zu vertauschen, nicht an.
1629 vermittelte den Waffenstillstand zwischen Schweden und Polen.
1630 kam aus Preußen zurück, und fand auf seinem Wege bis nach Berlin das ganze Land so verwüstet, daß er nicht einmal mehr so viel Einkünfte aus demselben ziehen konnte, als er zur Erhaltung seines Hofes nöthig hatte. Kepler, der berühmte Mathematiker und Astronom geb. 1571 zu Wiel, stirbt zu Regensburg.
—— den 24. Juli landete Gustav Adolph, König von Schweden in Pommern, um den Protestanten beizustehen, vertrieb auch
1631 die Kaiserlichen schon aus Meklenburg, da denn die Mark durch die Flüchtlinge sehr mitgenommen ward. Der Kurfürst wollte von keinem Bündniß mit Gustav Adolph etwas wissen, sondern befestigte Berlin gegen die Truppen desselben, konnte es aber nicht verhindern, daß
—— den 3. Mai die Schweden Berlin besetzten, und nun verheerten bald diese, bald Kaiserliche die Mark, und George Wilhelm mußte dem Könige die Festung Spandau überlassen.
1630 am 10. Mai erobert Tilly Magdeburg.
— am 11. Juni zwingt Gustav Adolph den Kurfürsten, mit ihm ein Bündniß zu schließen, monatlich 30,000 Thaler Hülfsgelder zu zahlen, und außer Spandau auch die Festung Küstrin den schwedischen Truppen zu überlassen.
1631 am 7. September Schlacht bei Breitenfeld, in welcher Gustav Adolph über Tilly einen vollständigen Sieg erfocht.
1632 am 6ten November Schlacht bei Lützen, in welcher Wallenstein geschlagen wurde, Gustav Adolph aber seinen rühmlichen Tod fand.

1633 ward George Wilhelm von Polen mit Preußen (v. d. J. 1569, 1578, 1605, 1611, 1618) belehnt.
—— die Kaiserlichen fallen unter Wallenstein aufs Neue in die Mark ein, und werden
1634 nach Wallensteins Ermordung von den Schweden aus derselben verjagt.
1635 G. W. trat im Prager Frieden auf die Seite des Kaisers, wodurch die Mark
1636 aufs neue der Schauplatz des Krieges ward.
1637 den 20. März fiel dem Kurfürsten durch den Tod des Herzogs Bogislav von Pommern dies Herzogthum zu; er konnte es aber nicht in Besitz nehmen, weil es von Schweden besetzt war (v. d. J. 1529).
1638 reisete nach vielen vergeblichen Versuchen, Pommern zu erhalten, nach Preußen, um von da aus den Schweden in Liefland einzufallen, konnte aber auch nichts weiter ausrichten, als daß ihn der Kaiser mit Pommern belehnte, wofür die Schweden
1639 die Mark aufs neue verheerten. Martin Opitz stirbt.
1640 den 1. Dezbr. starb er in Königsberg in Preußen, 45 Jahr alt. Während seiner Regierung besetzten die Schweden Berlin vier Mal. Sein Sohn

XII. **Friedrich Wilhelm der Große**, von 1640 bis 1688, reg. 48 Jahr. Ein thätiger, weiser, tapferer, frommer Fürst. Mit mehr Recht als ihm hat die Geschichte noch keinem Fürsten den Beinamen des Großen beigelegt.
1620 den 6. Februar in Berlin geboren.
1632 hielt sich auf zu Stettin, am Hofe des letzten Herzogs von Pommern, Bogislav XIV.
1634 besuchte die Hochschule zu Leyden, von wo ihn die Pest nach Arnheim vertrieb. Hier machte er mit dem Prinzen von Nassau Bekanntschaft.
1635 bei der Belagerung der Schenkenschanze durch den Prinzen von Oranien, und
1637 bei der Belagerung von Breda machte er seine Schule als Krieger.
1638 ward vom Grafen von Schwarzenberg verläumdet, als wolle er sich zum Herzoge von Kleve machen. Kam von seinen Reisen zurück, um sich persönlich zu rechtfertigen, und überraschte seine Eltern am 18. Juni 1638 in Spandau.
1640 den 20. November trat die Regierung des ganz verödeten, und zum Theil in feindlichen Händen sich befindenden Brandenburg-Preußischen Staats an.
1641 entfernte alle Verräther von seinem Hofe, und rief die verdrängten treuen Staatsdiener wieder zurück.
—— den 14. Juli schloß den Waffenstillstand zu Stockholm mit Schweden.

1641 den 8. October nahm von Polen die Belehnung mit Preußen (v. d. J. 1569 u. s. w.) unter den härtesten Bedingungen an.
1642 den 5. Juli ward vom Kaiser mit der Mark Brandenburg belehnt. Galiläi und Richelieu sterben. Mazarin.
1645 Hugo Grotius stirbt.
1648 den 14. October ward zu Münster und Osnabrück der dreißigjährige Krieg durch den Westphälischen Frieden geendigt, in welchem Friedrich Wilhelm Hinterpommern, Halberstadt, Minden, Kamin und die Antwartschaft auf Magdeburg bekam.
1649 Carl I. enthauptet.
1650 errichtete das Postwesen in der Mark Brandenburg, und ladete Ausländer ein, in seine Staaten zu kommen. Des Cartes stirbt.
1653 kam durch den am 4. Mai mit Schweden geschlossenen Grenzvergleich zum völligen Besitz seiner Länder, und bemühte sich, seinem durch den Krieg unglücklich gewordenen Lande wieder aufzuhelfen. Cromwell wird Protector.
1654 trat das Haus Brandenburg mit Rußland in die ersten Unterhandlungen. Friedrich Wilhelm ließ den Czaar bitten, im Kriege gegen die Litthauer die Preußsichen Grenzen zu schonen.
1655 errichtete ein stehendes Heer und die Universität zu Duisburg.
1656 am 17. Januar schloß einen Vergleich mit Schweden zu Königsberg, wodurch er Preußen von Schweden zu Lehen nahm, und auch mit dem Bisthum Ermeland belehnt ward.
—— den 15. Juni trat mit Schweden in ein Bündniß.
—— den 18. 19. 20. Juli Schlacht bei Warschau.
—— am 10. November schließt den Vergleich zu Labiau, wodurch Schweden seiner Lehnsherrschaft über Preußen und Ermeland entsagte, und den Kurfürsten als souverainen Herzog anerkannte.
1657 den 19. September ward die Souverainität durch den Welauschen Vertrag bestätigt.
—— bekam die Herrschaft Lauenburg und Bütow.
1658 stand den Dänen gegen die Schweden bei, und errichtete mit den erstern (Harvey stirbt)
1659 den 21. Januar ein Schutz- und Trutzbündniß. Seine Bemühungen gaben Europa den Frieden, wofür ihn
1660 ganz Europa für einen unabhängigen Herzog von Preußen anerkannte. Friede zu Oliva geschlossen am 3. Mai.
1663 nahm die Erbhuldigung in Preußen an. Vertrag mit den Ständen am 12. März.
1664 forderte Jägerndorf vergeblich zurück (vergl. d. J. 1607, 1621).

1667 den 18. Juni verlor seine vortreffliche Gemahlin Louise, die Stifterin der Stadt Oranienburg und des dasigen Waisenhauses.
1668 nahm die Herrschaft Draheim in Besitz.
von 1662 — 1668 ließ die Oder und die Spree durch den 3 Meilen langen Friedrich-Wilhelms-Graben, oder Mühlroser Kanal, mit einander vereinigen.
1669 schlug die ihm angebotene polnische Krone aus.
1670 vereinigte die Grafschaft Regenstein wieder mit Halberstadt. Corneille. Moliere. Racine. Boileau.
1671 verkaufte die Herrschaft Ravenstein für 50,000 Thaler an Pfalz-Neuburg (v. d. J. 1614).
1671 erlaubte den Juden, wieder in seinen Staaten zu wohnen (v. d. J. 1571).
1672 schloß ein Bündniß mit Holland und dem Kaiser gegen Frankreich.
1673 den 6ten Juni schloß Friede mit Frankreich zu Vossem, einem Dorfe bei Löwen, und hob das holländische Bündniß auf.
1674 führte, dem Deutschen Reiche zum Besten, Hülfstruppen gegen die Franzosen.
—— im Dezember fallen die Schweden unter dem General Wrangel in die Mark ein.
1675 forderte die Fürstenthümer Liegnitz, Jägerndorf, Brieg und Wohlau (vergl. d. J. 1537 u. a.) vergeblich von dem Kaiser.
—— bricht unvermuthet mit seinem Heere aus Franken auf, um die Schweden zu vertreiben.
—— den 15. Juni überfiel sein General Dörflinger die Schweden in Rathenau.
—— den 18. Juni schlug der Kurfürst die Schweden bei Fehrbellin, und eroberte darauf ganz Vorpommern.
—— machte den Versuch zur Gründung einer Seemacht.
1676 Sieg des Generals Dörflinger über die Schweden bei Wolgast; der Kurfürst erobert Anklam, Demmin, Löckenitz und Damm, der General Schöning Uckermünde.
1677 erobert der Kurfürst Stettin und
1678 Stralsund, Greifswald und die Insel Rügen, und vertrieb die Schweden aus Deutschland.
1679 im Januar verjagte die Schweden aus Preußen. Sieg beim Dorfe Splitter, $\frac{1}{2}$ Meile von Tilsit, am 8. Januar.
—— den 29. Juni schloß Friede mit Frankreich u. Schweden, und gab an letzteres alle Eroberungen wieder zurück.
—— bekam eine Gesandtschaft vom Tartar-Chan.
1680 kam zum völligen ruhigen Besitz des Herzogthums Magdeburg.
—— fing an, seine Ansprüche auf Ostfriesland geltend zu machen.
—— forderte von Spanien 18,000,000 Thlr. schuldige Hülfs-

gelder, und als man sie nicht geben wollte, schickte er eine kleine Flotte bis nach dem mexikanischen Meerbusen, welche mehrere spanische Schiffe aufbrachte.

1680 errichtete in allen seinen Staaten die Accise, um von deren Einkünfte das stehende Heer (vergl. d. J. 1655) zu besolden.

1682 errichtete die Afrikanische Handelsgesellschaft in Guinea, und erbaute daselbst Groß-Friedrichsburg.

1683 nahm wieder den Titel eines Grafen von Hohenzollern an, um seinem Hause das Recht der Nachfolge in diesen Ländern zu sichern.

1685 nahm 20,000 französische Emigranten in seinen Staaten auf, und bereicherte dadurch die schon blühenden Brandenburg-Preußischen Staaten mit Manufakturen, Fabriken und Gewerbe.

1686 entsagte des Rechts an Liegnitz, Jägerndorf, Brieg und Wohlau gegen Abtretung des Schwiebusischen Kreises, und der kaiserlichen Sicherung seines Rechts auf Ostfriesland (v. d. J. 1675). Otto von Guericke erfindet die Luftpumpe.

—— den 12. August nahm den Schwiebusischen Kreis in Besitz.

1688 den 29. April starb er zu Potsdam, alt 68 Jahr. Während seiner beinah 48jährigen Regierung ward Berlin durch den Werder und die Neustadt vergrößert; Papiermühlen, Glashütten und Kupferhammer wieder in Gang gebracht, und das Joachimsthalische Gymnasium nach Berlin verlegt. Er hinterließ einen Schatz von 650,000 Thalern, und ein Heer von 28,000 Mann geübter und kriegserfahrener Truppen.

d. Die Könige von Preußen.

XIII. **Friedrich** III., als Kurfürst von 1688 bis 1701, 13 Jahr. Als König unter dem Namen **Friedrich** I. von 1701 bis 1713, 12 Jahr, reg. also 25 Jahr. Ein frommer, gutmüthiger, gerechter und wohlthätiger Fürst. Die Pracht liebte er sehr. Eben so sehr liebte er den Frieden. Während ganz Europa durch Krieg beunruhiget ward, herrschte in seinen Staaten Ruhe.

1657 den 11. Juli zu Königsberg in Preußen geboren.

1678 und 1679 wohnte als Kurprinz den Feldzügen gegen die Schweden in Pommern und Preußen bei.

1688 machte ein Bündniß mit dem Prinzen Wilhelm von Oranien, und unterstützte dessen Unternehmen auf England.

1689 nahm die vertriebenen Pfälzer in seinen Staaten auf und wies ihnen, besonders im Magdeburgischen, ihre Wohnsitze an.

1689 kündigte Frankreich den Krieg an, und sandte ein ansehnliches Heer an den Rhein ins Feld. Eroberte Kaiserswerth und Bonn. Auch gegen die Türken fochten 6000 Brandenburger.

1691 trat zu Haag mit dem Kaiser, mit Spanien, England und Holland in ein Bündniß gegen Frankreich.

—— verschaffte seinem Hause das Erbfolgerecht auf Schwerin und Ratzeburg, welche Meklenburg für die im westphälischen Frieden an Schweden abgetretenen Oerter, Wismar u. a. m. erhalten hatte (v. d. J. 1442).

—— verordnete, daß jeder Landwirth bei seiner Verheirathung, zum Besten der Nachkommen, eine gewisse Anzahl Bäume setzen sollte.

1694 verschaffte seinem Hause die völlige Antwartschaft auf Ostfriesland (v. d. J. 1680, 1686) und die Herrschaften Limburg und Speckfelde in Franken. von Puffendorff stirbt.

—— den 11. Juli ward die Friedrichsuniversität zu Halle eingeweiht.

—— die Friedrichsschule in Frankfurt an der Oder gestiftet.

1695 den 10. Januar trat Schwiebus wieder an den Kaiser ab, und erneuerte dadurch die Rechte seines Hauses an Schlesien (v. d. J. 1686).

—— schloß eine Erbvereinigung mit Hohenzollern, worin diesem Hause die einstige Folge in die Brandenburgisch-Fränkischen Fürstenthümer, dem Hause Brandenburg aber die Erbfolge in die Hohenzollerschen Lande versichert ward.

—— der Grund zum hallischen Waisenhause ward gelegt.

1696 der Friedrichsgraben in Preußen und die Schiffbarmachung der Saale ward beendigt.

1697 ward im Mai vom Czaar in Königsberg besucht.

—— Der Friede zu Ryswick trennte das Haager Bündniß (v. d. J. 1691).

1698 kaufte von Sachsen den Petersberg bei Halle und die Erbschirmvoigtey über Quedlinburg, und nahm die Stadt Elbing, als ein seinem Hause längst zukommendes Pfand, in Besitz.

1699 vereinigte die Grafschaft Hohenstein mit dem Fürstenthum Halberstadt. v. Canitz stirbt.

—— stiftete die Bildhauer- und Maler-Akademie in Berlin.

1700 den 11. Juli auf Veranlassung des großen Leibnitz, des Lehrers und Freundes der Königinn Sophie Charlotte, stiftete die Societät der Wissenschaften in Berlin.

1701 den 1. Januar führte den verbesserten Kalender ein.

—— den 17. Januar stiftete den schwarzen Adlerorden.

—— verschaffte seinem Hause die Königswürde und setzte sich selbst d. 18. Januar in Königsberg in Preußen die Krone auf. Vermehrte sein Heer bis auf 40,000 Mann.

1702 empfing vom Kaiser das Privilegium de non appellando.

—— gab dem Kaiser Hülfstruppen gegen Frankreich, welche sowohl in Frankreich als in den Niederlanden unter dem Fürsten Leopold von Dessau tapfer fochten.

1704 den 13. August Sieg bei Hochstädt über die Franzosen. Locke stirbt.

1705 unter des Fürsten Leopold Anführung marschiren 8000 Preußen nach Italien. Eroberung von Turin.

1706 nahm Mörs, Lingen, Heerstall und einen Theil von Geldern in Besitz.

1707 kaufte die Grafschaft Tecklenburg und nahm mit Sachsen gemeinschaftlich die Grafschaft Mannsfeld in Sequestration.

—— nahm Neufchatel und Valengin in Besitz.

1708 Schlacht bei Oudenarde, Eroberung von Ryssel und Gent.

1709 Sieg bei Malplaquet, Eroberung von Dornik und Mons.

—— vereinigte die 3 Rathskollegia in Berlin unter einen Magistrat, baute die Friedrichsstadt, verschönerte Berlin, legte den Grund zum Armendirektorium, und stiftete das große Waisenhaus zu Berlin.

1710 Eroberung von Douay, Bethune und Aire.

—— Pest und Theuerung wütheten jetzt schrecklich in Preußen. Diese und andere unangenehme Vorfälle wirkten so sehr auf das Herz des guten Königs, daß seine ohnehin schon schwächliche Gesundheit ganz zerstört ward, und er

1713 den 25. Februar starb, alt $55\frac{1}{2}$ Jahr. Pragmatische Sanction. Hinterläßt ein Heer von 45000 Mann. Seine Gemahlin Charlotte ist merkwürdig. Sein Sohn

XIV. **Friedrich Wilhelm I.**, von 1713 bis 1740, regiert 27 Jahr. Ein frommer, gerechter, strenger, thätiger, mit dem Gute und Blute seiner Unterthanen sparsamer Fürst, und in aller Absicht ihr Vater und Wohlthäter.

1688 den 15. August geboren.

1704 nahm Antheil an den niederländischen Feldzügen.

1713 den 11. April schloß mit Frankreich (v. d. J. 1702) Friede zu Utrecht.
Dieses Reich und Spanien erkannte ihn für einen souverainen König.

—— den 19. August nahm die Herrschaft Limburg in Franken in Besitz (v. d. J. 1694).

—— übernimmt die Sequestration von schwedisch Pommern und besetzt Stettin.

—— den 26. Dezember feierte das erste Jubelfest der reformirten Kirche in der Mark Brandenburg.

1714 den 11. September nahm in Preußen die Erbhuldigung an.

—— befahl, alle wüsten Stellen in den Städten und Dör-

fern anzubauen, errichtete das Lagerhaus in B'rlin, und verwandte mehrere Millionen zum Besten des Landes.

1715 nahm Theil am nordischen Kriege, eroberte ganz Vorpommern, und nach der Einnahme von Stralsund am 24. Dezember mußte Karl XII. nach Schweden übersetzen (v. d. J. 1175, 1250, 1269, 1332, 1469, 1472, 1479). Ludwig XIV. stirbt.

—— den 26. Dezember feierte das 3. Jubelfest der Hohenzollerschen Regierung in der Mark Brandenburg.

1716 Leibnitz stirbt. Wallrave befestigt Magdeburg und Stettin.

1717 stiftete das Kadettenkorps in Berlin, und feierte

—— den 2. November das 2te Jubelfest der Reformation durch Luther.

1718 verkaufte die Festung Großfriedrichsburg in Afrika (v. d. J. 1682) und hob die Afrikanische Handelsgesellschaft in Guinea auf. Karl XII. wird erschossen.

1720 den 21. Januar bekam im Stockholmer Frieden ganz Vorpommern bis an die Peene und das bis dahin schwedische Hinterpommern (v. d. J. 1715 u. s. w.).

—— errichtete das General-Ober-Finanz-Kriegs- und Domainen-Direktorium und das Collegium Medicum, und unterstützte die Manufacturen und Fabriken.

1722 stiftete das große Waisenhaus in Potsdam für Soldatenkinder, und verwandte große Summen an Schulen und Universitäten.

1725 Peter der Große stirbt.

1726 den 12. Oktober schließt den Vertrag von Wusterhausen, wodurch er der pragmatischen Sanktion beitritt. Newton stirbt.

1727 stiftet die Charité und errichtet das Intelligenzkomptoir in Berlin.

1728 Thomasius stirbt.

1730 nahm Böhmische Emigranten in seinen Staaten auf.

—— feierte das 2te Jubiläum der Augsburgischen Konfession.

1732 nahm mehr, denn 20,000 Salzburgische Emigranten auf, und bevölkerte mit ihnen Preußen, das durch die Pest gelitten hatte (v. d. J. 1710).

—— den 12. August nahm den Titel eines Fürsten von Ostfriesland an (v. d. J. 1680, 1686, 1694).

1738 Boerhaave der berühmteste Arzt des Jahrhunderts stirbt. J. M. Gesner.

—— den 31. Mai feierte das 2te Jubiläum der Reformation in der Mark Brandenburg *).

---

*) Fünfmal feierte Friedrich Wilhelm I. ein Jubiläum. Ich habe sie angeführt, nicht als wichtige Begebenheiten, sondern als Beweise seiner religiösen Gesinnungen. Besonders merkwürdig ist es, daß er das letzte Jubelfest, das eigentlich auf den 1sten November fiel, ½ Jahr zuvor feierte, weil er den Tag nicht

1740 den 31. Mai starb an der Wassersucht, alt 52 Jahr. Er hinterließ seinem Sohne ein Heer von 80,000 Mann, einen Schatz von 8,700,000 Thalern, 2,240,000 Einw. und 7,400,000 Thaler Einkünfte.

XV. **Friedrich II.**, der **Große**, in der Gesammtheit seiner ausgezeichneten Eigenschaften der **Einzige**, ein Selbstherrscher im wahren Sinne des Worts, der größte Held und Meister in der Kriegskunst seines Jahrhunderts. Sein Genie umfaßte alle Geisteskräfte, deren ein Mensch fähig ist; Vorsicht und Klugheit, Weißheit, Güte, Menschenliebe, Gerechtigkeit, Mäßigkeit, kluge Sparsamkeit und zugleich Freigebigkeit, unermüdete Sorgfalt, außerordentliche Thätigkeit, heroische Tapferkeit, Unerschrockenheit, unerschütterliche Standhaftigkeit im Unglück, Mäßigung im Glück, die Vereinigung aller dieser Tugenden setzt ihn über alle bisher bekannt gewordene Sterbliche, von 1740 bis 1786, reg. 46 Jahr.

1712 den 24 Januar in Berlin geboren.

1733 den 10 Juni vermählte sich mit Elisabeth Christine, Prinzessin von Braunschweig-Wolfenbüttel.

1740 den 31. Mai trat die Regirung an, be setz seine westphälische Staaten und legte den Streit wegen der Herrschaft Heerstall bei, indem er sie an das Stift Lüttich verkaufte.

—— befahl seinen Ministern, mehr den Nutzen seiner Unterthanen, als seinen eigenen zu befördern.

—— eröffnete die Magazine zur Unterstützung der Armen.

—— erkannte Maria Theresia, Tochter Karls VI., für die rechtmäßige Königin von Ungarn und Böhmen und Erbin sämmtlicher östreichischen Staaten, forderte aber die seinem Hause zukommenden 4 schlesischen Fürstenthümer Liegnitz, Brieg, Wohlau und Jägerndorf, und ließ, um seinen Forderungen ein Gewicht zu geben, ein Heer von 30,000 Mann bei Krossen versammeln (v. d. J. 1474, 1537, 1539, 1675, 1686, 1695).

Erster schlesischer Krieg von 1740 bis 1742.

Preußens Recht auf Schlesien gültig zu machen.

1740 den 16. Dezember ließ sein Heer in Schlesien einrücken, und eroberte in 14 Tagen ganz Niederschlesien, 3 Festungen ausgenommen.

1741 den 2. Januar schloß mit Breslau eine Neutralitäts-Konvention.

---

mehr zu erleben glaubte. Eine Folge seiner frommen Gesinnungen war es auch, daß auf seine Kosten mehr denn 100 Kirchen theils erbaut, theils erneuert worden sind.

1741 den 10. April Schlacht bei Mollwitz, Sieg. Feldherr, der König.
—— den 10. August Breslau in Besitz genommen.
—— den 1. November tritt nebst Sachsen dem am 18. Mai geschlossenen Bündniß von Nymphenburg wider Oesterreich bei.
—— den 7. Nov. nahm der König in Breslau die Erbhuldigung von ganz Niederschlesien an.
1742 den 17. Mai Schlacht bei Chotusitz und Czaslau. Sieg. Feldherr, der König.
—— den 11. Juni Anfang der Friedensunterhandlungen zu Breslau, und 28. Juli Abschluß des Friedens zu Berlin. Der König bekam ganz Nieder- und Oberschlesien nebst der Grafschaft Glatz, und nur die Stadt Troppau, ein Theil von Jägerndorf, so wie die Fürstenthümer Teschen und Bielitz verblieben bei Oesterreich.

* * *

Schützte die Protestanten in Schlesien, kränkte aber auch die Katholiken nicht.
1743 Maria Theresia entsagte sich als Königin von Böhmen aller Lehnsrechte an Brandenburgische und Schlesische Provinzen und Städte.
—— der König führte den Seidenbau in seinen Staaten ein; versichert der männlichen und weiblichen Pfalz-Sulzbachschen Linie die Erbfolge in Jülich und Berg (v. d. J. 1614). Cardinal Fleury und F. Hoffmann sterben.
1744 den [illegible]3 Januar verwandelt die Societät der Wissenschaften in eine Akademie (v. d. J. 1700).
—— nahm das Fürstenthum Ostfriesland in Besitz, nachdem dessen letzter Fürst, Karl Edgard, am 25. Mai gestorben war (v. d. J. 1694, 1732).
—— den 7. August ließ in Wien erklären, daß er Kaiser Karl VII. beistehen wolle.

Zweiter schlesischer Krieg von 1744 bis 1745.

Kaiser Karl VII. zu unterstützen, damit ihm seine Erbländer wiedergegeben würden, und auch Schlesien zu schützen.
1744 den 16. September eroberte Prag.
1745 den 5. Juni Schlacht bei Striegau und Hohenfriedberg. Sieg. Feldherr, der König.
—— den 30. September Schlacht bei Soor. Sieg. Feldherr, der König.
—— den 15. Dezember Schlacht bei Kesselsdorf. Sieg. Feldherr, Prinz Leopold von Dessau.
—— den 18. Dezember hielt Friedrich II. als Sieger seinen Einzug in Dresden.

1745 den 25. Dezember Friede zu Dresden. Dem Könige ward der Besitz von Schlesien bestätiget.

* * *

Von 1745 bis 1756 eine 11jährige Ruhe.

Er verbesserte das Justizwesen, besonders das Kammergericht (v. d. J. 1516).

1748 stiftete das Invalidenhaus bei Berlin.

1749 J. H. Böhmer, ein berühmter Rechtsgelehrter, stirbt.

1750 ernannte das Konsistorium in Berlin zum Oberkonsistorium der preußischen Länder (v. d. J. 1574).

ließ wüste Dörfer aufbauen, Brüche urbar machen, legte neue Dörfer an, besetzte sie mit Kolonisten, vergrößerte und verschönerte Berlin, indem er die innern Wälle wegreißen ließ, erbaute das Opernhaus, unterstützte die Künste und den Handel, und ließ die Havel und Elbe durch den Plauenschen Kanal, oder neuen Friedrichsgraben, mit einander vereinigen. Der Marschall Graf von Sachsen stirbt.

1754 C. Wolf und Hagedorn sterben.

1755 Mosheim stirbt.

1756 den 16. Januar machte einen Freundschafts- und Vereinigungstraktat mit England.

—— bekam Abschriften von dem gefährlichen Bündniß des russischen, österreichischen und sächsischen Hofes gegen ihn.

—— den 26. Juni ließ in Wien anfragen, in welcher Absicht die Kriegesrüstungen in Böhmen geschähen und verlangte eine bestimmte Antwort, welche er aber nicht erhielt; er ließ daher

—— den 29. August sein Heer in Sachsen einrücken.

Dritter schlesischer oder siebenjähriger Krieg, von 1756 bis 1763.

Schlesien zu schützen, und sich gegen jenes Bündniß, in welches hernach noch Frankreich, Schweden und viele deutsche Reichsfürsten gezogen wurden, zu vertheidigen. England, Hannover, Hessen-Kassel und Braunschweig waren seine Bundesgenossen.

1756 im September besetzte Dresden, bemächtigte sich des sächsischen Archivs, und verschaffte sich die Original-Urkunden jenes furchtbaren Bündnisses.

—— den 1. Oct. Schlacht bei Lowositz. Sieg. Feldherr, der König.

—— den 16. October gaben sich 14,000 Sachsen bei Pirna gefangen.

1757 den 29. Januar ward der Reichskrieg gegen Friedrich II. beschlossen.

—— den 21. März tritt auch Schweden dem Bunde gegen Friedrich bei.

—— den 21. April Schlacht bei Reichenberg. Sieg. Feldherr, Prinz von Bevern.

1757 den 6. Mai Schlacht bei Prag. Sieg. Schwerins Tod. Feldherr, der König.
—— den 18. Juni Schlacht bei Kollin. Verlust. Feldherr, der König.
—— den 20. Juni hob die Belagerung von Prag auf.
—— den 26. Juli Schlacht bei Hastenbeck, wo der Herzog von Cumberland von den Franzosen geschlagen ward.
—— den 30. August Schlacht bei Groß-Jägerndorf in Preußen. Verlust. Feldherr, der Feldmarschall Lehwald.
—— den 7. Sept. Winterfelds Tod im Treffen bei Moys.
—— den 8. Sept. Konvention zu Kloster Seven, wodurch die hannöversche Armee aufgelöst wurde.
—— den 16. Oct. Oesterreicher vor Berlin, nahmen 200,000 Rthlr. Kontribution und zogen den 17. Oct. wieder ab. Auf dem Marsche durchs Dessauische lernte Friedrich den Kammerdirektor von Brenkenhoff kennen.
—— den 5. Nov. Schlacht bei Roßbach. Sieg. Feldherr, der König.
—— den 12. Nov. der österreichische General Nadasti erobert Schweidnitz.
—— den 22. Nov. Schlacht bei Breslau. Verlust. Feldherr, der Herzog von Bevern.
—— den 5. Dezemb. Schlacht bei Leuthen und Lissa. Sieg. Feldherr, der König.
1758 den 11. April schloß einen Subsidientraktat mit Großbritanien.
—— den 16 April Wiedereroberung von Schweidnitz.
—— den 23. Juni Schlacht bei Krefeld. Sieg. Feldherr, der Prinz Ferdinand von Braunschweig.
—— den 1. August Schlacht bei Minden. Sieg. Feldherr, der Prinz Ferdinand von Braunschweig.
—— den 15. August brannten die Russen Küstrin ab.
—— den 25. August Schlacht bei Zorndorf. Sieg. Feldherr, der König.
—— den 14. Oct. Ueberfall bei Hochkirch. Keiths und des Prinzen Franz von Braunschweig Tod. Feldherr, der König.
1759 den 23. Juli Schlacht bei Züllichau. Verlust. Feldherr, General Wedel.
—— den 12. August Schlacht bei Kunersdorf und Frankfurt an der Oder. Verlust. Feldherr, der König.
—— den 20. Nov. Kapitulation des Finkschen Korps bei Maxen.
1760 den 23. Juni Gefecht bei Landshut. Verlust. Feldherr, der General Fouquet.
—— den 16. Juli Sieg bei Emsdorf über die Franzosen. Feldherr, der Erbprinz von Braunschweig.
—— den 31. Juli Sieg bei Warburg über die Franzosen. Feldherr, der Erbprinz von Braunschweig.

1760 den 15. August Schlacht bei Liegnitz. Sieg. Feldherr, der König.

—— den 8. Oct. kamen die Russen, Oesterreicher und Sachsen vor Berlin, und besetzten es durch Kapitulation, verließen es aber bei Friedrichs Annäherung am 13. October wieder.

1760 den 3. Nov. Schlacht bei Torgau. Sieg. Feldherr, der König. J. M. Gesner, C. M. Pfaff und Graf Zinzendorff sterben.

1761 den 15. und 16. Juli zweitägige Schlacht bei Willingshausen. Sieg über die Franzosen. Feldherr, der Prinz Ferdinand von Braunschweig.

—— Ende Aug. der König verschanzt sich bei Bunzelwitz.

—— den 1. Oct. die Oesterreicher überrumpeln Schweidnitz.

—— den 29. Nov. ward Friedrich aus einer großen Gefahr, durch Verrätherei gefangen zu werden, errettet.

—— den 16. Dec. eroberten die Russen Kolberg, welches der brave Baron von der Heyden während einer dreimaligen Belagerung ruhmwürdig vertheidigt hatte.
J. J. Mascov stirbt.

1762 den 5. Januar die Kaiserin Elisabeth stirbt.

—— den 5. Mai Friede zu Petersburg mit Rußland.

—— den 22. Mai Friede zu Hamburg mit Schweden.

—— den 24. Juni Prinz Ferdinand schlägt die Franzosen bei Wilhelmsthal.

—— den 9. Juli Entthronung Peters III.

—— den 21. Juli Gefecht bei Burkersdorf. Sieg. Feldherr, der König.

—— den 23. Juli Prinz Ferdinand schlägt die Franzosen bei Lutternberg.

—— den 16. August Schlacht bei Reichenbach. Sieg. Feldherr, der König.

—— den 9. Oct. Wiedereroberung von Schweidnitz durch die Preußen.

—— den 29. Oct. Schlacht bei Freiberg. Sieg. Feldherr, Prinz Heinrich von Preußen, Bruder des Königs.

—— den 24. Nov. Waffenstillstand zwischen Preußen und Oesterreich.

1763 den 15. Februar Friede zu Hubertsburg. Ende des Krieges.
Dem Könige ward Schlesien gesichert, und Europa der Friede gegeben.

Funfzehnjährige Ruhe in den Preußischen Staaten von 1763 bis 1778.

1763 Der König bemühte sich, seinen Unterthanen die Lasten des Krieges sobald als möglich vergessen zu machen; deshalb vertheilte er unter sie die vorräthigen Magazine

und Pferde, erließ den Beamten die Hälfte der Pacht auf 6 Jahr, und schenkte den Bürgern der Provinzialstädte große Summen.

1763 bereisete selbst in Begleitung des Kronprinzen seine Staaten, und untersuchte, wie dem durch den Krieg verursachten Schaden am besten abgeholfen werden könne, unterstützte auch alle Provinzen so nachdrücklich, daß selbst in Schlesien nach 10 Jahren keine Spur des Krieges mehr zu finden war, z. B. der Neumark allein schenkte er 1,891,700 Thlr.

1763 errichtet die königl. Porzellanfabrik zu Berlin.

1764 den 11. April Friedrich schließt ein Bündniß mit der Kaiserin Katharina von Rußland.

1766 errichtet die Accise-Administration und die Ritterakademie zu Berlin.

1767 errichtet die Tabacks-Administration.

1768 stiftet das Bergwerks- und Hütten-Departement, die Assekuranzkompagnie, die Wechsel- und Leihbank zu Berlin, die Heeringsfischereigesellschaft zu Emden.

1769 C. F. Gellert stirbt.

1770 den 25. August Zusammenkunft Friedrichs mit dem Kaiser Joseph II. zu Neiße.

1772 theilte mit Rußland und Oesterreich Polen, und bekam dadurch denjenigen Theil, welcher jetzt Westpreußen heißt. Seit dieser Zeit schrieb er sich König von Preußen, da er sich bis dahin König in Preußen geschrieben hatte. Der König gab dem Brenkenhof, den er in seine Dienste genommen hatte (v. d. J. 1757), den Auftrag, Westpreußen eine verbesserte Einrichtung zu geben.

1773 Aufhebung des Jesuiterordens.

1774 vollendet die Festung Silberberg und den Bromberger-Kanal.

1775 Englisch-Nordamerikanischer Krieg.

1776 läßt den Bau des Kadettenhauses in Berlin anfangen.

1777 errichtet die königliche Bibliothek in Berlin.

1778 Voltaire, Haller, Linnē und Rousseau sterben.

Vierter oder Baierscher Erbfolge-Krieg, von 1778 bis 1779.

Der König schützte den Schwächeren gegen die Macht des Stärkeren.

1778 den 6. Juli die preußischen Truppen brechen in Böhmen ein.

—— den 14. August Gefecht bei Rumburg und Gabel, Sieg. Feldherr, Prinz Heinrich.

1779 den 13. Mai endigte der Friede zu Teschen diesen Krieg, ohne daß eine Schlacht geliefert worden war. Zugleich ward die Fränkische Erbfolge festgesetzt.

1780 Maria Theresia stirbt.

1781 J. A. Ernesti und Lessing sterben.
1782 Der Marquis von Pombal und Metastasio sterben.
1783 hatte Streitigkeit mit der Stadt Danzig.
—— verbot, daß niemand mehr vor ihm niederknieen sollte.
1785 den 23. Juli stiftete den deutschen Fürstenbund, um das Reich vor den Eingriffen des Kaisers zu sichern.
1786 den 17. August starb Friedrich zu Sanssouci bei Potsdam, alt 74 Jahr.
Hinterließ ein Heer von 200,000 Mann, einen Staat von mehr als 3000 □M. mit 5½ Millionen Einw. u. mehr als 28 Millionen Thlr. Einkünften; ferner einen Staatsschatz von 70 — 80 Millionen Thalern, ohne seinen reichen Privatschatz zu rechnen.

XVI. **Friedrich Wilhelm II.**, Brudersohn Friedrichs II., von 1786 bis 1797, reg. 11 Jahr. Er besaß Tapferkeit und Herzensgüte.

1744 den 25. September geboren, ein Sohn August Wilhelms.
1769 den 14. Juli vermählt mit Friederike Louise, Prinzessin von Hessen-Darmstadt.
1783 Nordamerikanischer Freistaat. Washington. Franklin.
1786 Er hob das Tabacksmonopol, die Kaffebrennerei, die drückende französische Regie auf, und führte das Accise- und Zoll-Departement so wie das Fabriken- und Handelsdepartement ein.
1787 den 13. Sept. ließ eine Armee in die Niederlande einrücken, um die holländischen Unruhen zu dämpfen; setzte den Erb-Statthalter wieder ein, und erließ der Republik die Kriegskosten.
1788 schloß eine Allianz mit Polen.
—— den 9. Juli erließ ein beschränkendes Religionsedikt.
1789 verglich er die Lütticher mit ihrem Bischofe. Anfang der französischen Revolution; 14. Juli Stürmung der Bastille.
1790 versprach die Polen zu unterstützen, wenn sie ihre Constitution verbessern wollten.
—— den 31. Januar schloß ein Bündniß mit der Türkei.
—— den 27. Juli beendigte durch den Reichenbacher Congreß, den Krieg zwischen Oesterreich und den Türken.
1791 den 27. August schloß ein Bündniß mit dem Kaiser Leopold II. wider Frankreich zu Pillnitz.
—— den 2. Dec. entsagte der letzte Erbe der Fränkischen Fürstenthümer der Regierung.
—— den 14. Mai setzte eine geistliche Examinationskommission nieder.
1792 den 3. Jan. nahm Friederich Wilhelm II., als nächster Erbe, Anspach und Bayreuth in Besitz.
—— den 7. Febr. ward zu Berlin ein Defensiv-Bündniß zwischen Oesterreich und Preußen wider Frankreich geschlossen.

1792 ließ 50,000 Mann an den Rhein marschieren.
—— erneuerte im Juli den Allianztraktat mit Rußland.
—— den 23. August Eroberung von Longwy.
—— den 2. Sept. Einnahme von Verdun.
—— den 30. Sept. Anfang des Rückzugs aus der Champagne, worauf Longwy nnd Verdun wieder geräumt wurden.
—— den 2 Dec. Wiedereroberung der von den Franzosen besetzten Stadt Frankfurt am Main.
1793 im Januar besetzte der Feldmarschall von Möllendorf das bisherige Großpolen.
—— den 21 Januar Enthauptung Ludwigs XVI.
—— den 23 März theilte F. W. mit Rußland Polen zum zweiten Mal und erhielt Südpreußen.
—— den 7. Mai nahm der Feldmarschall Möllendorf, im Namen des Königs, die Huldigung in Süd-Preußen an.
—— den 22. Juli erobern die Preußen Mainz.
—— den 14. Sept. Sieg über die Franzosen bei Pirmasens. Feldherr, der Herzog von Braunschweig.
—— den 25. Sept. unterschrieb der Reichstag zu Grodno die Abtretungsakte von Großpolen und den beiden Städten Danzig und Thoren.
—— den 13. Oct. Eroberung der Weißenburger Linien.
—— den 29. u. 30. Nov. zweitägige Schlacht bei Kaiserslautern. Sieg. Feldherr, der Herzog von Braunschweig.
—— den 26. Dec. gingen die Weißenburger Linien wieder verloren. Da die Preußen von den Oesterreichern nicht unterstützt wurden, zogen sie über den Rhein zurück.
1794 führte das allgemeine Landrecht ein. v. Carmer.
—— den 24. März brach die Insurrektion in Polen aus.
—— im Mai. Der König und der Kronprinz eilten zur Armee nach Südpreußen.
—— den 23. Mai zweite Schlacht bei Kaiserslautern. Sieg. Feldherr, der Feldmarschall Möllendorf.
—— den 6. Juni schlug der König die Polen bei Raffka.
—— den 15. Juni eroberte Krakau. Robespierre und Lavoisier guillottinirt. Bürger, Georg Forster und Gibbon sterben.
—— den 20. Sept. dritte Schlacht bei Kaiserslautern. Sieg. Feldherr, Prinz von Hohenlohe.
—— den 10. Oct. Koszkiusko wird von Suwarow geschlagen. Eroberung von Warschau.
1795 erkannte Frankreich für eine Republick und schloß den 5. April mit derselben, zum Besten des nördlichen Theils von Deutschland, den er als Beschützer in Verbindung mit andern Fürsten, durch eine Demarcationslinie deckte, einen Frieden zu Basel, in welchem die jenseits des Rheins liegenden Provinzen an Frankreich abgetreten wurden.
—— den 24. Oct. nahm bei der dritten Theilung Polens

noch einen Theil desselben in Besitz, und vereinigte es mit Preußen unter dem Namen Neu-Ostpreußen und Neu-Schlesien.

1796 am 6. Juli huldigte Neu-Ostpreußen. Buonaparte, Moreau, Jourdan, Wurmser, Erzherzog Karl.

1797 wollte das Tabacksmonopol wieder einführen.

—— am 16. November starb er an der Brustwassersucht, im 53 Jahre seines Alters und im 11. seiner Regierung. Hinterläßt zwar über 5000 □M. mit 8,700,000 Einw. und ein Heer von 220,000 Mann, aber statt eines Schazzes 28 Millionen Thaler Schulden.

XVII. Friedrich Wilhelm III. von 1797.

1770 den 3. August geboren.

1792 macht den Feldzug gegen die Franzosen mit, und zeichnet sich durch seine persönliche Tapferkeit bei Pirmasens und Landau aus.

1793 den 24 Dec. vermählt zu Berlin mit Louise Prinzessin von Meklenburg-Strelitz.

1797 den 16 Nov. bestieg er den Thron in einer sehr ungüngünstigen Lage, denn der Schatz und die Kassen waren nicht nur erschöpft, sondern er fand auch noch Staatsschulden. Frieden von Campo Formio, am 17. Oct.

—— hob das Tabacksmonopol und das Religionsedikt wieder auf.

1799 behauptete die Neutralität. Errichtete die Generalkontrolle, erhöhte den Sold der Soldaten und war bemüht, die Lehranstalten zu verbessern. Gatterer, Lichtenberg und Washington sterben.

1800 erneuerte das freundschaftliche Bündniß mit Rußland. Schlachten bei Marengo und Hohenlinden. Kästner stirbt.

1801 trat dem Vereine zur Erhaltung der bewaffneten Neutralität zur See bei.

—— besetzte aus politischen Gründen die sämmtlichen Kur-Hannöverischen Länder.

—— den 9. Febr. Frieden von Lüneville.

—— im Oct. räumte er diese Provinzen wieder.

1802 den 19. Juni hielt er mit dem Kaiser Alexander I. zu Memel eine persönliche Zusammenkunft.

1803 den 25. März erhielt er durch den Reichs-Deputations-Hauptabschluß die Fürstenthümer Münster, Hildesheim, Paderborn, Eichsfeld, die Grafschaften Treffurth, Unter-Gleichen, das Gebiet von Erfurt, die Voigtei Dorla, die Städte Goslar, Mühlhausen und Nordhausen, die Stifte Essen, Werden und Elten, die Abteien Herford und Quedlinburg, und die Propstei Kappenburg, zusammen $223\frac{1}{2}$ □ M. mit 557,000 Einw. Klopstock stirbt.

1804 Napoleon, Kaiser der Franzosen. Kant stirbt.

1805 verweigerte den Russen den Durchmarsch durch seine Staaten, gestattete denselben aber nach der Verletzung des anspachschen Gebiets durch die Franzosen, und besetzte im Oct. das bisher von den letzteren inne gehabte Hannover.

—— im Oct. kam Alexander I., Kaiser von Rußland, nach Berlin, und schloß

—— am 3 Nov. mit Friedrich Wilhelm III. einen neuen Verein. Schlacht bei Austerlitz am 2. Dec. Friede von Preßburg am 26. Dec. Schiller und Nelson sterben.

1806 den 1. April nahm Preußen Hannover in förmlichen Civilbesitz, und schloß der Brittischen Flotte alle Häfen der Nordsee, um sich und Deutschland die Ruhe zu sichern, und den allgemeinen Frieden zu erleichtern.

—— trat dagegen Neufchatel und Valengin, und das ganze Herzogthum Kleve ab.

—— den 12. Juli Napoleon stiftet den Rheinbund, wodurch das deutsche Reich aufgelöst wird.

—— der Großherzog von Kleve und Berg nahm die Stifte Essen, Werden und Elten in Besitz.

—— der König forderte die Erfüllung der Friedensschlüsse, die Zurückgabe der drei Stifte.

—— ließ sein Heer in Thüringen einrücken.

—— den 8. Oct. Treffen bei Saalburg. Verlust.

—— den 9. Oct. die Preußische Proclamation an die Armee, und das Manifest wegen der Ursachen des Krieges.

—— den 9. Oct. Treffen bei Schleiz. Verlust. Feldherr, der General Tauenzien.

—— den 10 Oct. Treffen bei Saalfeld an der Saale. Verlust. Feldherr, Prinz Louis Ferdinand von Preußen fällt auf dem Schlachtfelde.

—— den 14. Oct. Schlacht bei Jena oder Vierzehn Heiligen. Verlust. Feldherr, Fürst von Hohenlohe.

—— den 14. Oct. Schlacht bei Hassenhausen oder Auerstädt. Verlust. Feldherr, Herzog von Braunschweig.

—— den 15. Oct. der Generallieutenant Graf von Wartensleben übergiebt der Reiterei des Großherzogs von Berg die Festung Erfurt mit ihren Citadellen.

—— den 17. Oct. Treffen bei Halle. Verlust. Feldherr, Prinz Eugen von Würtemberg.

—— den 24. Oct. besetzten die Franzosen Berlin.

—— den 25. Oct. Spandau ohne Gegenwehr übergeben vom Major von Benkendorf.

—— den 27. Oct. Kaiser Napoleon hält seinen Einzug in Berlin.

—— den 28 Oct. Capitulation bei Prenzlau. Feldherr, Prinz von Hohenlohe.

—— den 29. Oct. Stettin übergeben von dem Generallieu-

tenant von Romberg und dem Generalmajor von Knobelsdorf an einen unbedeutenden Trupp leichter Reiterei.

1806 den 29. Oct. der Obrist von Hagen streckt bei Pasewalk das Gewehr.

—— den 31. Oct. der General von Bila streckt bei Anklam das Gewehr.

—— den 1 Nov. der Oberst von Ingersleben verläßt die ihm anvertraute Festung Küstrin, um sie dem Marschall Davoust förmlich anzutragen, der sie dann auch besetzte.

—— den 3. Nov. Magdeburg übergeben von dem Generallieutenant von Kleist, ohne sich vertheidigt zu haben.

—— den 7. Nov. Blücher kapitulirt zwar in Lübeck, aber ehrenvoll, nach tapferer Gegenwehr, und erst, als ihm alle Mittel zur Vertheidigung mangelten.

—— den 19. Nov. der Generalmajor von Schüler übergiebt Hameln.

—— den 20. Nov. der Generalmajor von Uttenhofen ergiebt sich in Plassenburg.

—— den 25. Nov. der Generalmajor von Strachwitz übergiebt Nienburg.

—— den 3. December kapitulirt Glogau nach einem ziemlich hartnäckigen Widerstande.

—— den 6. Dec. geht Thorn an die Franzosen über.

—— den 11 Dec., Sachsen schließt Friede mit Frankreich, und erhält dafür von den Preußischen Provinzen den Kottbusser-Kreis, Süd- und Neu-Ost-Preußen.

—— den 15. Dec. die Sächsischen Fürsten schließen Friede mit Frankreich.

—— den 26 Dec. Schlacht bei Pultusk. Feldherr, General Benningsen.

Pitt und Fox sterben.

1807 den 5 Jan. mußte Breslau kapituliren. Kommandant, der brave General von Tiele.

—— den 17. Jan. Brieg übergeben nach einem Bombardement von einigen Tagen.

—— den 25. Jan. Treffen bei Mohrungen. Verlust. Bennigsens Plan, Danzig, das der brave Generallieutenant von Kalkreuth, Graudenz, das der tapfere von Courbiere, und Kolberg, das der Major von Gneisenau, der Rittmeister von Schill und der edle Bürger Nettelbeck vertheidigten, zu entsetzen, vereitelt.

—— den 7. u. 8. Febr. Schlacht bei Preußisch-Eilau. Unentschieden. Feldherr, Benningsen und General Lestocq.

—— den 16. Febr. Schweidnitz schimpflich übergeben durch den Oberstlieutenant von Haake.

—— den 17. Febr. die Franzosen zogen sich 7 Meilen vom Schlachtfelde über die Passarge zurück. Neiße, Graudenz,

Kolberg, Glatz, Kosel und Pillau vertheidigen sich tapfer. Schill in Pommern.

1807 den 25. Febr. Danzig blockirt, in der Folge von 50,000 Mann belagert.

—— den 24. Mai kapitulirt Danzig nach tapferer Gegenwehr unter dem General Kalkreuth, wegen Mangel an Munition.

—— den 1. Juni landet Blücher in Schwedisch Pommern.

—— den 5. Juni Treffen bei Deppen.

—— den 10ten Juni Treffen bei Guttstadt und Heilsberg. Verlust.

—— den 13. Juni Treffen bei Friedland. Vortheil.

—— den 14. Juni Schlacht bei Friedland. Verlust.

—— den 16. Juni Gefecht bei Königsberg. Verlust.

—— den 16. Juni geht Neiße nach dreimonatlicher tapferer Vertheidigung unter dem General Steensen über.

—— den 17. Juni besetzen die Franzosen Königsberg.

—— den 18. Juni gehen die Russen über den Niemen oder Memel.

—— den 21. Juni Waffenstillstand zwischen Frankreich und Rußland.

—— den 28. Juni Waffenstillstand zwischen Preußen und Frankreich.

—— den 28. Juni unterredet sich Friedrich Wilhelm III. mit Napoleon.

—— den 7. Juli schließt Rußland mit Frankreich den Frieden zu Tilsit, und erhält von Preußen das Bialystocker-Departement in Neu-Ostpreußen.

—— den 9. Juli ist Preußen nun gezwungen, ebenfalls zu Tilsit Frieden zu schließen, und alle, auch die härtesten Bedingungen einzugehen. Große Aufopferung; denn es tritt außer dem Kottbusser-Kreise, Süd- u. Neu-Ostpreußen, einen Theil West-Preußens und des Netzdistrikts ab, woraus das Großherzogthum Warschau für den König von Sachsen entstand, die Stadt Danzig und alle zwischen der Elbe und dem Rhein liegende Besitzungen; überhaupt 3227½ □ M. und 5,432,000 Seelen und entsagt allem Handelsverkehr mit England.

—— den 24. Juli entläßt Friedrich Wilhelm III. die Unterthanen der abgetretenen Provinzen des ihm geleisteten Eides.

—— der General Scharnhorst tritt an die Spitze des preußischen Kriegswesens, der Minister Stein übernimmt die Wiederherstellung des Civilstaats.

—— den 9. Oct. hebt der König die Leibeigenschaft auf, und erleichtert den Besitz und den freien Gebrauch des Grundeigenthums.

—— den 10. Oct. die Vorrechte des Adels werden aufgehoben.

1807 den 19. Nov. erscheint die neue Städteordnung.

1808 den 27. Januar tritt Neu-Schlesien an das Großherzogthum Warschau ab.

—— den 8. Sept. mußte sich verbindlich machen, 30 Millionen Thaler Kontribution an Frankreich zu bezahlen.

—— den 24. Oct. Aufhebung des Zunftzwanges.

—— den 26. Nov. Auf Napoleons Verlangen muß der König den Minister Stein entlassen; doch handelte glücklicherweise sein Nachfolger, Hardenberg, in seinem Geiste und fuhr fort, die schon fertig liegenden Entwürfe Steins zur Ausführung zu bringen.

—— im Dec. räumten die Franzosen die Preußischen Provinvinzen mit Ausschluß der drei Festungen Stettin, Küstrin und Glogau und der dazu gehörigen Militair-Districkte. Schröckh stirbt.

1809 den 31. Mai. Schill endigt seine Laufbahn in dem hartnäckigen Kampfe in Stralsund.

—— den 23 Dec. kamen der König und die Königin, nach einer mehr als dreijährigen Abwesenheit, in Berlin an, und wurden mit herzlicher Theilnahme empfangen.

—— Brand der Petrikirche in Berlin, in der Nacht vom 19. zum 20. Sept.

Schlachten bei Aspern und Wagram. Johann Müller, Schlözer und Pfeffel sterben.

1810 im Januar erweitert die bisherigen preußischen Orden, und errichtet den rothen Adler-Orden dritter Klasse, so wie die Verdienst-Medaillen, um National-Verdienst jeder Art öffentlich zu ehren, zu belohnen und zu ermuntern.

—— im März, stellt den freien Meßverkehr wieder her, schärft dagegen das Verbot wegen Sperrung alles Handelsverkehrs mit England.

—— den 19. Juli starb die Gemahlin des Königs, Louise, während eines Besuchs, den sie ihrem Vater, dem Herzoge von Meklenburg abstattete, auf dem Lustschlosse Hohenzieritz im Meklenburg-Strelitzschen, alt 34 Jahr.

—— den 30. Juli ward der Leichnam derselben im Dom zu Berlin beigesetzt.

—— im August errichtete der König in Berlin eine Universität, und berief als Lehrer zu derselben die ausgezeichnetsten Gelehrten Deutschlands.

—— im Nov. legte Beschlag auf alle in seinen Staaten befindlichen Colonial- und englische Waaren.

—— im Nov. hob das Vorspann und die National-Fourage- und Brodlieferung auf.

—— im Nov. führt eine allgemeine Gewerbesteuer ein, und hebt die Erbunterthänigkeit auf.

—— den 23. Dec. ließ den Leichnam seiner Gemahlin, aus dem Dom zu Berlin nach Charlottenburg bringen, und in einem dazu neuerbauten Grabmale beisetzen.

1811 den 8. März schärft die Maaßregeln gegen den englischen Handel.
—— den 21. März läßt den Leichnam des in der Affaire bei Saalfeld am 10. Oct. 1806 gefallenen Prinzen Louis Ferdinand von Preußen nach Berlin in die Königl. Gruft bringen.
—— den 28. April schließt mit dem König von Westphalen eine Grenz-Convention.
—— im Mai verordnet für die Geistlichen eine Amtskleidung.
—— den 14 Juni Brand in Königsberg in Preußen. 144 Häuser und 134 Speicher verbrennen.
—— den 19. Juli die Luisenstiftung in Berlin wird eröffnet.
—— den 13. Dec. der König befiehlt die Einschmelzung und Umprägung der Scheidemünze in Courant.
1812 den 24. Februar schließt mit Frankreich einen Allianz-Traktat gegen Rußland.
—— den 16ten Mai hält mit den Kaisern Napoleon und Franz I. eine Zusammenkunft in Dresden.
—— den 19. Juli Sieg der Preußen über die Russen bei Eckau, am 22. August bei Dahlenkirchen, am 29. und 30. Sept. bei Ruhendahl. Blokade von Riga.
—— Dec. Napoleons Rückzug von Moskau, und allmählige völlige Auflösung des französischen Heeres.
—— den 30. Dec. schließt der General von York mit dem russischen General Diebitsch die Convention in der Poscherunschen Mühle, sich von den Franzosen zu trennen und sich neutral in Ostpreußen aufzustellen.
Heyne und Reinhard sterben.
1813 den 4. Jan. wird Königsberg in Preußen von den Franzosen geräumt, und am andern Tage von den Russen besetzt.
—— den 23. Jan. geht der König nach Breslau, wohin er seine Residenz verlegt, und setzt in Berlin eine Ober-Regierungs-Commission ein.
—— den 3. Febr. erläßt der König einen Aufruf zum freiwilligen Eintritt in die Armee und zur Selbstbewaffnung an alle junge Leute seines Staats von 17 — 24 Jahren.
—— den 7. Febr. Pillau ergiebt sich den Russen, nach vierwöchentlicher Berennung.
—— den 9. Febr. hebt der König die bisherige Cantonpflichtigkeit für die Dauer des Krieges auf, und bestimmt das Dienstalter vom 17. bis zum 24. Jahre. Auf den Ruf: „das Vaterland sei in Gefahr"! ergriff das ganze preußische Volk eine heilige Begeisterung, Alles eilte zu den Waffen, und wer nicht kämpfen konnte, trug wenigstens mit seinem Vermögen zur Unterstützung des Vaterlandes bei.

1813 den 17. Febr. erscheinen die Kosacken vor Berlin.
—— den 18. Febr. giebt der König den Majors Lützow, Sarnowski und Petersdorf die Erlaubniß zur Errichtung von Freicorps. Theodor Körner. Ludwig Jahn.
—— den 20. Febr. dringen einige Kosacken, zur Recognoscirung ausgesandt, in die Stadt Berlin, verbreiten Schrekken unter die französische Besatzung, und ziehen sich zurück.
—— den 22. Febr. verordnet der König das Tragen der Preußischen National-Cocarde.
—— den 28. Febr. schließt mit Rußland ein Freundschafts-, Schutz- und Trutz-Bündniß.
—— den 4. März räumen die Franzosen Berlin, welches die Russen besetzen. — Die Vorstädte und Umgebungen von Spandau werden von den Franzosen abgebrannt.
—— den 6. März Gefecht bei Belitz ohnweit Potsdam. Die Russen drängen den französischen Nachtrab zurück.
—— den 10. März stiftet der König für die Dauer des Krieges den Orden des eisernen Kreuzes.
—— den 11. März spricht den General York wegen der mit den Russen geschlossenen Convention frei.
—— den 15. März hebt die Ober-Regierungskommission auf, und führt ein Militair- und Civil-Gouvernement ein. Der Kaiser von Rußland hält einen feierlichen Einzug in Breslau.
—— den 16. März erklärt Preußen an Frankreich den Krieg.
—— den 17. März erläßt der König einen Aufruf an sein Volk und an sein Kriegesheer, und verordnet die Organisation der Landwehr.
—— den 17. März hält der General York seinen Einzug in Berlin.
—— den 20. März hebt der König das Continental-System in seinen Staaten auf.
—— den 22. März kommt zu Potsdam an. Der General Blücher nimmt Besitz von dem Cottbusser Kreise.
—— den 23. März bildet sich unter dem Vorsitz der Prinzessin Wilhelm von Preußen ein Frauenverein.
—— den 24. März hält der König seinen Einzug in Berlin.
—— den 25. März dringen die preußischen Truppen, bereits 70,000 Mann stark, unter Blüchers, Yorks und Bülows Anführung, nebst den Russen in Sachsen ein.
—— den 29. März setzt das erste Brandenburg'sche Husaren-Regiment auf Kähnen über die Elbe, und zieht in Dresden ein.
—— den 30. März geht der König wieder nach Breslau.
—— den 31. März huldigt der Cottbusser Kreis dem Könige.
—— den 2. April geht der König von Breslau nach Kalisch. Die russisch-preußische Armee zieht in Dessau ein.
—— den 5. April Gefecht des Yorkschen Corps bei Möckern

Damigkow und Gommern. Die Franzosen, die von Magdeburg ausgedrungen, werden geschlagen.

1813 den 6. April kommt der König nach Breslau zurück.

—— den 7. April wird Spandau von den Preußen belagert. Gefecht bei Damm zwischen der Stettiner Besatzung und dem preußischen Belagerungs-Corps.

—— den 9. April gehen die Vorposten der russisch-preuß. Armee bei Roslau über die Elbe.

—— den 11. April geht der König von Breslau nach Steinau zu dem russ. Kaiser.

—— den 13. April macht die französische Besatzung in Magdeburg einen Ausfall und wird mit großem Verlust zurückgeschlagen.

—— den 14. April huldigt der zum Herzogthum Magdeburg gehörende Holzkreis dem Könige.

—— den 16. April capitulirt die Festung Thorn, und die Besatzung wird kriegsgefangen. In der Nacht werden sämmtliche Vorstädte von Wittenberg genommen.

—— den 17. April geht der König von Steinau nach Breslau.

—— den 21. April verordnet einen Landsturm in seinen Staaten.

—— den 22sten April geht der König von Breslau nach Dresden.

—— den 26. April capitulirt die Festung Spandau nach einem starken Bombardement; die französische Besatzung erhält freien Abzug.

—— den 27. April Gefecht bei Halle.

—— den 1. Mai Gefecht auf der Straße zwischen Weißenfels und Leipzig. Der französische Marschall Bessieres wird getödtet.

—— den 2. Mai Schlacht bei Groß-Görschen. Der Sieg blieb unentschieden. Beide Theile haben großen Verlust an Mannschaft. Der Prinz von Hessen Homburg bleibt in der Schlacht, Scharnhorst wird schwer verwundet.

—— den 4. Mai trifft der König mit dem Kaiser Alexander in Dresden ein.

—— den 5. Mai verordnet ein bleibendes Denkmal für die, welche in Ausübung einer Heldenthat den Tod finden.

—— den 7. Mai gehen die Verbündeten bei Dresden über die Elbe zurück.

—— den 12. Mai Gefecht bei Gödau. Die preuß. Behörden verlassen Berlin, und gehen theils nach Schlesien, theils nach Pommern.

—— den 14. Mai beziehen die Verbündeten bei Bautzen ein Lager.

—— den 19. Mai Gefecht bei Königswartha, Naschwitz und Weißig, worin die Franzosen geschlagen werden. York und Barclay de Tolly gegen Ney und Lauriston.

1813 den 20 — 21. Mai Schlacht bei Bautzen. Sieg unentschieden, da das Gefecht von Seiten der Russen und Preußen abgebrochen wird. Wittgenstein und Blücher gegen Napoleon.

—— den 22. Mai Rückzug der Verbündeten. Cavalleriegefecht bei Reichenbach.

—— den 25. Mai kommt der König in Breslau an.

—— den 26. Mai Gefecht bei Haynau in Schlesien. Sieg. Feldherr, Blücher.

—— den 1. Juni beziehen die Verbündeten das Lager von Pülzen bei Schweidnitz.

—— den 4. Juni Gefecht bei Luckau. Bülow gegen Oudinot. Der Feind wird mit bedeutendem Verlust geworfen.

—— den 5. Juni schließen die Verbündeten zu Poischwitz einen Waffenstillstand bis zum 20. Juli mit Frankreich.

—— den 14. Juni schließt der König zu Reichenbach einen Subsidienvertrag mit England.

—— den 17. Juni bedecken sich die Franzosen durch den Ueberfall der Lützowschen Freischaar bei Kitzen, mitten im Waffenstillstande, mit ewiger Schande.

—— den 9. Juli hält der König zu Trachenberg eine Zusammenkunft mit dem Kaiser Alexander und dem Kronprinzen von Schweden.

—— den 14. Juli kommt der König aus Schlesien nach Charlottenburg.

—— den 23. Juli geht nach Schlesien zurück.

—— den 26. Juli wird unter Oesterreichs Vermittelung der Waffenstillstand bis zum 10 August verlängert.

—— den 27. Juli tritt Oesterreich der Preußisch-Russischen Allianz bei.

—— den 10. August Ankunft des General Moreau in Berlin. Der Waffenstillstand wird gekündigt, und Oesterreich erklärt Frankreich den Krieg.

—— den 13. August Wiederanfang der Feindseligkeiten in Schlesien.

—— den 18. August kommt der König zu Prag an. Gefecht bei Lauenburg.

—— den 19. August Gefecht bei Löwenberg. Der Feind wird geworfen. Feldherr, Blücher.
Die Kriegeserklärung von Seiten Oesterreichs gegen Frankreich wird publicirt.

—— den 23. August Schlacht bei Groß-Beeren. Der Kronprinz von Schweden gegen Oudinot. Sieg, durch Bülow entschieden. Der Feind zieht sich mit großem Verlust zurück.
Gefecht bei Goldberg.

—— den 26. August Schlacht an der Katzbach. Vollständiger Sieg. Der Feind zieht sich in Unordnung mit gro-

ßem Verlust zurück. Blücher gegen Macdonald und Souham. — Theodor Körner stirbt den Heldentod bei Wittenburg.

1813 den 27. August Affaire bei Dresden. Die Verbündeten müssen sich zurückziehen. Schwarzenberg gegen Napoleon. Dem General Moreau werden beide Beine zerschmettert, und er stirbt einige Tage nachher.
Gefecht bei Hagelsberg. Sieg. General Hirschfeld gegen den General Gerard.

—— den 28. August nehmen die Preußen Luckau, und machen eine bedeutende Anzahl Gefangene.

—— den 29sten August siegreiches Gefecht bei Löwenberg. Blücher gegen den General Puthod.
Gefecht bei Culm. Ostermann gegen Vandamme.

—— den 30. August Schlacht bei Culm. Barclay de Tolly gegen Vandamme. Kleist entscheidet den Sieg. Vandamme gefangen.

—— den 6. Sept. Schlacht bei Dennewitz. Sieg. Bülow gegen Ney.

—— den 9. Sept. schließt der König zu Prag mit Oesterreich und Rußland eine Tripel-Allianz.

—— den 16. Sept. Gefecht an der Görde. Sieg. Wallmoden gegen Davoust.

—— den 17. Sept. Gefecht bei Nollendorf. Sieg.

—— den 22. Sept. Gefecht bei Bischofswerda.

—— den 3. Oct. Gefecht bei Wartenburg. Sieg. Uebergang über die Elbe. York gegen Bertrand.

—— den 8. Oct. tritt der König von Baiern der Sache der Verbündeten bei.

—— den 11. Oct. geht Blücher bei Halle über die Saale.

—— den 14. Oct. siegreiches Reitereigefecht bei Wachau und Libertwolkwitz. Wittgenstein und Klenau gegen den König von Neapel.

—— den 16. Oct. Schlacht bei Möckern. Sieg. Blücher gegen Ney nnd Marmont.

—— den 16. Oct. Schlacht bei Wachau. Unentschieden. Schwarzenberg gegen Napoleon.

—— den 17. Oct. Reitereigefecht bei Eutritzsch. Sieg. Blücher gegen Ney und Marmont.

—— den 18. Oct. Schlacht bei Leipzig. Vollständiger Sieg. Blücher und Schwarzenberg gegen Napoleon.

—— den 19 Oct. wird die Niederlage der Franzosen bei Leipzig vollendet. Sie verlieren 13,000 Todte, 30,000 Gefangene, 23,000 Verwundete, 250 Kanonen, 900 Pulver- und Gepäckwagen, 40,000 Gewehre, 7 Adler und 21 Fahnen.

—— den 20 Oct. wird General Blücher zum Feldmarschall ernannt.

1813 den 21. Oct. Gefecht bei Freiberg. Sieg.
—— den 22. Oct. Dänemark erklärt Rußland und Preußen den Krieg.
—— den 24. Oct. kommt der König nach Berlin, um der Siegesfeier der Schlacht bei Leipzig beizuwohnen.
—— den 25. Oct. kommt der König von Sachsen als Kriegsgefangener mit seiner Gemahlin und Tochter nach Berlin.
—— den 29. Oct. geht der König nach Breslau.
—— den 30. Oct. Schlacht bei Hanau. Napoleon schlägt sich durch die Baiern unter Wrede durch.
—— den 2. Nov. tritt der König von Würtemberg der Sache der Verbündeten bei.
—— den 4. Nov. wird Bremen von den Franzosen befreit.
—— den 5 Nov. kommt der König nach Berlin.
—— den 9. Nov. Gefecht bei Hochheim.
—— den 12. Nov. räumen die Franzosen Dresden und werden Kriegsgefangene.
—— den 14. November kommt der König in Frankfurt am Main an.
—— den 22. Nov. capitulirt die französische Besatzung von Stettin und wird kriegsgefangen.
—— den 23. Nov. rücken die Preußen in Holland ein, und nehmen Dösburg und Zütphen.
—— den 24. Nov. verordnet der König die Wiederherstellung der Universität zu Halle.
—— den 30 Nov. wird die Festung Arnheim von den Preußen mit Sturm genommen.
—— den 5. Dec. capitulirt Lübeck.
—— den 19. Dec. capitulirt die Festung Friedrichsort, von Dänen besetzt.
—— den 24. Dec. stiftet der König eine Denkmünze aus dem Metall des eroberten Geschützes für jeden, der den Feldzug mitgemacht.
—— den 24. Dec. capitulirt Danzig. Die Besatzung wird kriegsgefangen.
—— den 26. Dec. capitulirt Torgau. Die Besatzung wird kriegsgefangen.
—— den 31. Dec. verläßt der König Frankfurt am Main. Wieland stirbt.
1814 den 1. Januar geht Blücher an der Spitze des schlesischen Heeres, in 3 Kolonnen, bei Mannheim, Kaub und Koblenz über den Rhein.
—— den 5. Januar räumen die Franzosen Cleve. Die Festung Glückstadt capitulirt.
—— den 6. Januar wird Erfurt an die Preußen übergeben.
—— den 6. Jan. geht Bülow über die Waal und dringt gegen Antwerpen und Brüssel vor.
—— den 10. Jan. wird Torgau an die Preußen übergeben.

1814 den 11. Jan. Treffen bei Hoogstraten. Der Feind wird geworfen.
—— den 13. Jan. wird Wittenberg von den Preußen unter Tauenzien mit Sturm genommen, und die Besatzung kriegsgefangen gemacht.
—— den 17. Jan. tritt der König von Neapel der Sache der Verbündeten bei.
—— den 19. Jan. zieht der Marschall Blücher in Nancy ein.
—— den 21. Jan. geht der König von Basel nach Vesoul.
—— den 24. Jan. Schlacht bei Bar an der Aube. Der Feind wird geworfen. Der König kommt zu Langres an.
—— den 25. Januar wird Neufchatel für Preußen wieder in Besitz genommen.
—— den 29. Jan. Schlacht bei Brienne. Die Angriffe des Feindes werden zurückgeschlagen.
—— den 1. Febr. Schlacht bei La Rothiere. Vollständiger Sieg. Blücher gegen Napoleon. Brüssel wird von den Preußen und Russen besetzt.
—— den 3. Febr. wird Danzig von den Preußen in Besitz genommen.
—— den 3. Febr. Treffen bei Troyes.
—— den 4. Febr. kommt der König zu Bar a. d. Aube an.
—— den 11. Febr. Gefecht bei Montmirail. Verlust.
—— den 17. Febr. Rückzug der Verbündeten hinter Troyes.
—— den 18. Febr. Gefecht bei Montereau. Die Verbündeten ziehen sich zurück.
—— den 20. Febr. wird die Festung Gorkum den Verbündeten übergeben, und die Besatzung gefangen gemacht.
—— den 28. Febr. Treffen bei Bar an der Aube. Sieg. Bülow erobert die Festung La Fere mit ungeheuren Kriegsvorräthen.
—— den 1. März neuer Bundesvertrag zur Fortsetzung des Krieges gegen Frankreich, zwischen Preußen, England, Oesterreich und Rußland, geschlossen zu Chaumont.
—— den 2. März capitulirt Soissons.
—— den 7. März. capitulirt Cüstrin. Die französische Besatzung wird kriegsgefangen.
—— den 9. März Schlacht bei Laon. Sieg. Blücher gegen Napoleon. Der Feind zieht sich auf Paris zurück. Treffen bei Athis.
—— den 20. März Schlacht bei Arcis an der Aube. Sieg. Schwarzenberg gegen Napoleon.
—— den 25. März siegreiches Treffen bei Fere-Champenoise. Feldherr, Blücher.
—— den 26. März Gefecht bei St. Dizier und Sezanne, und bei Vitry.
—— den 30. März Schlacht bei Paris. Die Preußen erstürmen den Montmartre. Paris capitulirt.

1814 den 31. März Einzug der Verbündeten in Paris.
—— den 11. April entsagt der Kaiser Napoleon für sich und seine Erben dem franz. Throne, und unterwirft sich den Bedingungen der verbündeten Mächte. Die Bourbons werden zum franz. Throne berufen.
—— den 17ten April wird Glogau von den Franzosen geräumt.
—— den 2. Mai kommt Ludwig XVIII. in Paris an.
—— den 8. Mai räumen die Franzosen Wesel.
—— den 19. Mai desgl. Magdeburg.
—— den 30. Mai schließen die Verbündeten zu Paris mit Frankreich einen allgemeinen Frieden, nach welchem Frankreich, mit geringen Ausnahmen, in den Zustand vom Jahre 1792 versetzt wird. — Verabredung zu einem Congreß in Wien. Die Friedensschlüsse von Basel, Tilsit, Presburg und Wien werden ausdrücklich aufgehoben.
Die Franzosen räumen die Citadellen bei Erfurt.
—— den 3. Juli erhebt der König den Staatskanzler Hardenberg und den Feld-Marschall Blücher in den Fürstenstand, die Generale York, Bülow und Kleist in den Grafenstand, und schenkt ihnen bedeutende Besitzungen.
—— den 7. Juli kommt in London an, und wird mit Jubel empfangen.
—— den 25. August schließt mit Dänemark Frieden.
—— den 27. Oct. übernimmt von den Russen die Administration Sachsens.
—— den 1. November wird der Congreß zu Wien eröffnet. Fichte stirbt.
1815 den 26. Januar verordnet der König in seinen Staaten eine Miethssteuer.
— den 15. Febr. verläßt der König von Sachsen Berlin, und geht nach Brünn.
—— den 15. Febr. entweicht der Kaiser Napoleon von Elba und landet am ersten März in Frankreich unweit Cannes und Frejus.
—— den 15. März giebt der König eine Verordnung wegen Erhaltung der Grund-Eigenthümer, wegen Vergütigung der Kriegsleistungen und wegen Realisirung der Tresorscheine. Erhält nach den Festsetzungen des Wiener Congresses die im Tilsiter Frieden verlornen Provinzen zurück, für Anspach, Baireuth, Süd- und Neuostpreußen und einige andere Abtretungen die neu errichteten Großherzogthümer Posen, Niederrhein und Kleve-Berg, ungefähr die Hälfte des Königreichs Sachsen, das Herzogthum Westphalen, und das schwedische Pommern nebst der Insel Rügen.
—— den 20. März trifft Napoleon in Paris ein.
—— den 25. März erneuert der König den im Jahre 1814

mit England, Oesterreich und Rußland geschlossenen Bundes-Vertrag.

1815 den 15. April erläßt einen Aufruf an sein Volk, sich freiwillig zu dem erneuerten Kampfe gegen den Kaiser Napoleon zu stellen.

—— den 15. Mai erklärt sich zum Großherzog von Posen.

—— den 18. Mai schließt einen Friedens- und Freundschafts- und Theilungs-Vertrag mit dem Könige von Sachsen.

—— den 20. Mai tritt die Schweiz der Sache der Verbündeten bei.

—— den 22. Mai nimmt der König Besitz von dem ihm zugefallenen Theil von Sachsen.

Verordnet eine Repräsentation des Volks in seinen Staaten.

—— den 30. Mai kommt von dem Congreß in Wien nach Berlin.

—— den 4ten Juni schließt mit Dänemark einen Cessions-Vertrag wegen Pommern.

—— den 5ten Juni räumen die Preußen das Königreich Sachsen.

—— den 11. Juni werden die Verhandlungen des Wiener Congresses geschlossen (vergl. 15. März 1815).

—— den 15. Juni dringt Napoleon bei Thuin und Charleroi über die Sambre vor. Heftige Gefechte bei Charleroi, Gosselins, Fleurus u. s. w.

—— den 16. Juni Schlacht bei Ligny. Blücher gegen Napoleon. Die Preußen weichen vor der Uebermacht zurück. Gefecht bei Quatrebas, wo der Herzog von Braunschweig den Heldentod stirbt.

—— den 18. Juni Schlacht bei La belle Alliance. Blücher und Wellington gegen Napoleon. Bülow entscheidet den Sieg. Der Feind wird gänzlich vernichtet.

—— den 20. Juni nehmen die Preußen Namur mit Sturm.

—— den 22. Juni ergiebt sich die Festung Avesne den Preußen.

—— den 24. Juni die Festung Guise desgleichen.

—— den 27. Juni siegreiches Gefecht bei Compiegne.

—— den 28. Juni siegreiche Gefechte bei Crepy, Nanteuil und Senlis.

—— den 29. Juni Lager der Preußen beim Walde von Bondy vor Paris.

—— den 29. Juni wird Charleville mit Sturm genommen.

—— den 1. Juli Umgehung von Paris. Gefecht bei Versailles.

—— den 2. Juli hartnäckige Gefechte bei Sevres und Issy. Sieg. Blücher gegen Vandamme.

—— den 3. Juli siegreiche Gefechte bei Meudon und an den Barrieren von Paris. Waffenstillstand.

—— den 7. Juli ziehen die Preußen nach Abschluß einer Kapitulation zwischen Davoust und Blücher, in Paris ein.

1815 den 11. Juli ergiebt sich Maubeuge den Preußen.
—— den 15. Juli Kaiser Napoleons Gefangennehmung auf der Rhede von Rochefort.
—— den 21. Juli ergiebt sich Landrecis den Preußen.
—— den 8. August ergeben sich Philippeville und Marienburg den preuß. Truppen.
—— den 15. August Longwy desgleichen.
—— den 18. August Rocroy desgl.
—— den 11. September Givet desgl.
—— den 15. Sept. nimmt der König Besitz von dem Herzogthum Pommern und dem Fürstenthum Rügen.
—— den 21. Sept. ergiebt sich Montmedy den Preußen.
—— den 26. Sept. schließt der König mit Rußland und Oesterreich einen heiligen Bund.
—— den 8. Oct. reiset von Paris nach Berlin ab.
—— den 20. November zweiter Pariser Frieden. Preußen erhält noch einige Länderstücke von Frankreich, von der den Franzosen auferlegten Kriegskontribution mehr als alle übrigen Mächte, 147 Millionen Franken, und von den jährlichen Unterhaltungskosten für sein Truppenkontingent zur Besatzungsarmee in Frankreich 10,714,285 Franken.
1816 den 16 Jan. ernennt der König zwei protestantische Bischöfe für seine Staaten.
1817 den 13. März verordnet eine Verbesserung des Kirchenwesens.
—— den 20. März errichtet den Staatsrath.
—— den 30. März verordnet ein neues Steuersystem.
—— den 31. Oct. feiert das Jubelfest der Reformation, und vereinigt die getrennte lutherische und reformirte Confession zu einer evangelischen.
1818 den 19. Sept. läßt auf dem Kreuzberg bei Berlin ein eisernes Denkmal für die errichten, welche den Kampf für Freiheit und Recht bestanden haben.
—— reist zu Ende desselben Monats nach dem Congreß zu Achen.
—— den 18. Oct. stiftet die Universität Bonn.
1819 den 23. März wird Kotzebue zu Mannheim ermordet. Der König befiehlt eine Untersuchung gegen demagogische Umtriebe.
—— den 12. Sept. Blücher stirbt.
1820 den 17. Jan. der König erläßt das Gesetz, das Staatsschuldenwesen betreffend.
—— den 29. Januar George III. stirbt.
—— den 30. Mai Gesetz über die Einrichtung des Abgabenwesens.
—— den 4. Nov. reist der König zu dem Congreß nach Troppau.

1821 den 13. Jan. Eröffnung des Congresses zu Laybach.
—— im März und April, Anfang der griechischen Insurrektion.
—— den 5. Mai. Der Kaiser Napoleon stirbt auf St. Helena.
—— den 7. Juni erläßt der König die Gemeinheitstheilungsordnung.
1822 den 18. Juni läßt der König die Statuen der Generale von Scharnhorst und von Bülow in Berlin aufstellen.
—— den 20sten Sept. reist zu dem Congreß nach Verona.
—— den 26. Nov. Fürst Hardenberg stirbt in Genua.
1823 den 5. Juni erläßt der König das Gesetz wegen Anordnung der Provinzialstände.
—— den 29. Nov. Vermählung des Kronprinzen zu Berlin mit der Prinzessin Elisabeth von Baiern.
1824 den 2. April schließt der König einen Handelsvertrag mit England.
—— den 19. April Lord Byron stirbt in Griechenland.
—— den 16. Sept. Ludwig XVIII. stirbt.
—— den 6. Nov. vermählt sich der König in morganatischer Ehe mit der Gräfin Auguste von Harrach, die den Titel einer Fürstin von Liegnitz und Gräfin von Hohenzollern erhält.
1825 den 15. Oct. verordnet die allgemeine Einführung der neuen Scheidemünze in den preuß. Ländern.
—— den 14. Nov. Jean Paul Friedrich Richter stirbt.
—— den 1. Dec. Kaiser Alexander stirbt in Taganrog.
1826 den 22. April Fall von Missolunghi.
—— den 18. Juni läßt der König Blüchers Statue in Berlin aufstellen.
—— den 1. Oct. Einführung der Gas-Erleuchtung in den Straßen Berlins.
—— den 23. Nov. Joh. Elert Bode stirbt.
—— den 13. Dec. erläßt der König eine Kabinets-Order wegen Einführung der Schiedsmänner in der Provinz Preußen.
1827 den 26. März Beethoven stirbt.
—— den 6. Juli schließen England, Frankreich und Rußland in London einen Vertrag zur Pacification Griechenlands.
—— den 9. Juli schließt der König einen Handelsvertrag mit Brasilien.
—— den 8. Aug. Canning stirbt.
—— den 20. Oct. Seeschlacht bei Navarino; Codrington, Heyden und Rigny vernichten die türkische Flotte.
1828 den 18. Jan. Ankunft des Grafen Kapodistrias, Präsidenten von Griechenland, im Hafen von Nauplia und am 24. Jan. in Aegina.

1828 den 26. April Rußlands Kriegeerklärung gegen die Pforte.
—— den 1. Mai schließt der König einen Handelsvertrag mit Nordamerika.
— den 29. Aug. Landung der Franzosen in der Bucht von Coron; die Türken räumen Morea.
1829 den 9. Juli erobern die Russen Erzerum am Jahrestage von Pultawa. Paskewitsch-Eriwanski.
—— den 20. Juli Uebergang der Russen über den Balkan. Diebitsch-Sabalkanski.
—— den 4. Aug. kommt der preuß. General Müffling als Friedensvermittler zwischen Rußland und der Pforte in Constantinopel an.
—— den 20. Aug. Einnahme von Adrianopel und Kirkhilissa durch die Russen.
—— den 14. Sept. Friede zu Adrianopel; die Pforte erkennt Griechenlands Unabhängigkeit an.
1830 den 18. Jan. erhebt der König das allgemeine Ehrenzeichen erster Klasse zum rothen Adlerorden vierter Klasse.
—— den 20. April Frankreichs Kriegserklärung gegen Algier.
—— den 5. Juli Eroberung Algier's durch die Franzosen. Bourmont.
—— den 27. 28. und 29. Juli Aufstand in Paris, in Folge der Ordonnanzen vom 25. Juli.
—— den 2. Aug. entsagt Karl X. der Krone, zu Gunsten des Herzogs von Bordeaux.
—— den 9. Aug. beschwört der Herzog von Orleans die neue Charte und besteigt als Ludwig Philipp I., König der Franzosen, den erledigten Thron.
—— den 25. Aug. Aufstand in Brüssel; Einzug des Prinzen von Oranien.
—— den 7. Sept. Schloßbrand in Braunschweig; der Herzog Karl flüchtet.
—— den 22. Sept. Kampf der königlichen Truppen gegen die Insurgenten in Brüssel; der Prinz von Oranien räumt am 26. Sept. die Stadt.
—— den 27. Oct. Bombardement von Antwerpen. Chassé.
—— den 1. Nov. tritt die Londoner Conferenz zusammen.
—— den 29. Nov. Aufstand in Warschau; die Russen räumen die Stadt.
—— den 5. Dec. ernennen die Polen den General Chlopicki zum Dictator.
1831 den 5. Febr. rücken die Russen unter Diebitsch in Polen ein.
—— der König stellt ein Observationscorps unter Feldmarschall Gneisenau an der Grenze auf.
—— den 17. März ertheilt seinem Lande die revidirte Städteordnung.

1831 den 27. April Herzog Wilhelm wird nach Unterzeichnung der Reversalien als Herzog von Braunschweig und Lüneburg proclamirt.
—— den 29. Mai Ausbruch der Cholera in Danzig.
—— den 9. Juni Diebitsch stirbt im Lager zu Kleuczewo bei Pultusk.
—— den 14. Juli gehen die Russen an der preuß. Grenze bei Osiek über die Weichsel, und nähern sich Warschau.
—— den 18. Juli Großfürst Constantin stirbt in Minsk.
—— den 21. Juli Leopold I., König der Belgier, beschwört in Brüssel die Verfassung.
—— den 24. August Gneisenau stirbt in Posen.
—— den 31. Aug. Ausbruch der Cholera in Berlin.
—— den 6. und 7. Sept. Sturm auf Warschau; die Stadt öffnet am 8. Sept. dem Sieger die Thore. Fürst Paskewitsch-Warszawski.
—— den 26. Sept. langen die Mitglieder der polnischen Regierung und des Reichstages auf preußischem Gebiete an.
—— den 5. Oct. führt der polnische General Rybinski 24,000 Polen über die preußische Grenze.
—— den 9. Oct. Ermordung des Präsidenten Kapodistrias in Nauplia.
—— den 14. Nov. Hegel stirbt.
—— den 15. Nov. schließen England, Frankreich, Rußland, Oesterreich und Preußen einen Friedensvertrag mit Belgien.
1832 den 1. Febr. stiftet der König ein Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr.
—— den 22. März Göthe stirbt.
—— den 22. Juli stirbt der Herzog von Reichstadt in Schönbrunn.
—— den 6. Sept. beschließt die deutsche Bundesversammlung die Sicherstellung der Rechte der Schriftsteller und Verleger gegen den Büchernachdruck.
—— den 5. Oct. kommt Karl X. auf der Reise nach Prag durch Berlin.
—— den 1. Nov. hebt der König die Lattenstrafe beim Militär auf. — Aufstellung eines preuß. Armeecorps an der Maas beim Einmarsch der Franzosen (den 15. Nov.) in Belgien.
—— den 30. Nov. Marschall Gérard eröffnet das Feuer gegen die Citadelle von Antwerpen.
—— den 23. Dec. übergiebt General Chassé den Franzosen die Trümmer des Scheldebollwerks.
1833 den 6. Febr. Otto I., König von Griechenland, betritt den griechischen Boden und hält seinen feierlichen Einzug in Nauplia.
—— den 7. April Fürst Anton Heinrich Radziwill stirbt.
—— den 11. Mai schließt der König den großen Zollverei-

nigungs-Vertrag mit Kurhessen, dem Großherzogthum Hessen, Sachsen, Baiern und Würtemberg.

1833 den 1. Juni verordnet ein mit Oeffentlichkeit verbundenes abgekürztes Prozeßverfahren.

—— den 5. Juli Admiral Napier vernichtet Don Miguels Flotte bei Cap St. Vincent.

—— den 28. Juli Don Pedro landet in Lissabon und übernimmt im Namen seiner Tochter Donna Maria da Gloria die Regierung.

—— den 14. Aug. hält der König mit dem Kaiser von Oesterreich eine Zusammenkunft zu Theresienstadt.

—— den 5. Sept. hält mit dem Kaiser von Rußland eine Zusammenkunft im Schlosse zu Schwedt.

—— den 9. Sept. Kaiser Nicolaus I. verläßt Schwedt und begiebt sich über Görlitz nach Münchengrätz, wo er, vom Kaiser von Oesterreich erwartet, am 11. September ankömmt.

—— Vollendung der großen Telegraphenlinie zwischen Berlin und Koblenz.

1834 den 4. Jan. kommen die Kabinette von Oesterreich, Rußland und Preußen überein, sich gegenseitig solche Individuen auszuliefern, die sich in einem der drei Staaten des Verbrechens des Hochverraths, der beleidigten Majestät, oder der bewaffneten Empörung schuldig gemacht haben.

—— den 12. Jan. veranlassen die auf dem preuß. Schiffe Elisabeth zu Danzig eingeschifften und nach Amerika bestimmten Polen zu Havre, wo das Schiff angelegt hatte, unter den dortigen Einwohnern zu ihrer Befreiung unruhige Bewegungen.

—— den 13. Jan. nehmen zu Wien die Ministerial-Conferenzen ihren Anfang.

—— den 16. Jan. weigern sich die auf der österreichischen Handelsbrigg Regina von Triest abgesegelten Polen bei ihrer Ankunft zu Marseille, ihrem gegebenen Worte gemäß, nach Algier abzugehen, werden aber von den französischen Behörden mit Gewalt dazu genöthigt, und am 24. Jan. nach Oran eingeschifft.

—— den 26. Jan. entweichen die polnischen im Canton Bern sich aufhaltenden Flüchtlinge plötzlich und ziehen durch den Canton Waadt an den Genfer See.

—— den 1. Febr. schiffen gegen 200 Polen sich unter Begünstigung der Einwohner von Nyon (im Canton Waadt) daselbst ein, und landen in Bellerive auf Genfer Gebiete werden aber von den dasigen Milizen angehalten, entwaffnet nach Coppet zurückgeschickt und von dort nach Rolle transportirt. Ein anderer Haufe zieht unter des General

C

Romarino Anführung, theils durch Genf, theils um die Stadt herum an die savoyische Grenze, und fällt

1834 den 2. Febr. in Savoyen ein, wo sie keine Unterstützung finden, und sich theils zerstreuen, theils in Unordnung auf das Genfer Gebiet zurückziehen. Die mit dem preuß. Schiffe Marianne in Portsmouth angelangten Polen weigern sich ihre Fahrt nach Amerika fortzusetzen.

—— den 8. Febr. weigert sich der Staatsrath des Cantons Bern die polnischen Flüchtlinge, welche an dem Einfall in Savoyen Theil genommen haben, wieder auf sein Gebiet aufzunehmen.

—— den 12. Febr. der berühmte Theologe, Philosoph und Philolog Schleiermacher, geboren zu Breslau 21. Nov. 1768, stirbt in Berlin.

—— den 25. Febr. Königl. Preuß. Kabinetsorder, die Bestätigung eines königl. Leihhauses in Berlin betreffend.

—— den 26. Febr. Aloys Sennefelder, Erfinder der Lithographie, stirbt.

—— den 6. März Abzug der noch in Genf befindlichen Polen nach dem Canton Bern.

Note des deutschen Bundes an den schweizerischen Vorort in Betreff der Entfernung der Polen und derjenigen deutschen Flüchtlinge, welche die Beunruhigung der deutschen Nachbarstaaten bezwecken.

—— den 13. März erläßt der eidgenossische Vorort eine gleichlautende Note an die deutsche Bundesversammlung und die Kabinette von Baden, Würtemberg, Oesterreich, und Baiern, daß die Flüchtlinge, welche an der Beunruhigung anderer Staaten Antheil genommen hätten, weggewiesen werden sollen.

—— den 24. März der regierende Herzog von Anhalt-Bernburg stirbt zu Ballenstädt.

—— den 22. April Quadrupel-Allianz zwischen den Höfen von Paris, London, Madrid und Lissabon.

—— den 25. April Stiftung des herzogl. braunschweigschen Ordens Heinrich des Löwen.

—— den 1. Mai Adresse beider Häuser des englischen Parlaments an den König, die Aufrechthaltung der Union zwischen Irland und Großbrittanien betreffend.

—— den 6. Mai beschließt, der große Rath des Cantons Bern diejenigen politischen Flüchtlinge, welche an dem Einfall in Savoyen Theil genommen haben, sofort aus dem Canton zu entfernen.

—— den 20. Mai General Lafayette, geb. 6. Sept. 1757, stirbt zu Paris.

—— den 26. Mai nimmt Don Miguel, abgeschnitten durch die Schnelligkeit der spanisch-portugisischen Truppen von seinem Rückzuge nach Elvas, die von Don Pedro ihm

angebotenen Bedingungen an, denen zu Folge er Portugal verlassen, und sich nach seiner eigenen Wahl zu Sines auf einem englischen Kriegsschiffe einschiffen soll.

1834 den 26. Mai Erklärung Don Miguels, daß er sich weder direkt noch indirekt in die politischen Angelegenheiten Portugals mischen wolle.

—— den 27. Mai Amnestie-Dekret Don Pedros.

—— den 28. Mai Don Pedro hebt durch ein Dekret sämmtliche Klöster und Mönchsorden in Portugal auf.

—— den 31. Mai Vertrag zwischen dem Könige von Preußen und dem Herzoge zu Sachsen-Coburg-Gotha; Sachsen-Gotha überläßt an Preußen das Fürstenthum Lichtenberg.

—— den 11. Juni werden die Wiener Ministerial-Conferenzen geschlossen.

—— den 18. Juni Entdeckung eines Complottes deutscher Flüchtlinge zu Bern, zur Revolutionirung Deutschlands.

—— den 20. Juni langt Don Miguel auf der englischen Fregatte Steg zu Genua an, und protestirt von hier aus gegen die am 26. Mai von ihm zu Evora unterzeichnete Acte.

—— den 23. Juni wird die Bill wegen bürgerlicher Gleichstellung der Juden vom englischen Oberhause mit 130 gegen 38 Stimmen verworfen.

—— den 29. Juni Einweihung der neu erbauten Citadelle in Posen.

—— den 6. August der Königl. Preuß. General-Lieutenant von Valentini stirbt.

—— den 15. Sept. der Königl. Preuß. wirkliche Geheimerath Dr. E. L. Heim, geb. 22. Juli 1747, stirbt.

—— den 17. Sept. der Königl. Preuß. Geh. Staatsminister Frhr. v. Schuckmann, geb. 23. Dec. 1755, stirbt.

—— den 22. Sept. Uebergabe des Fürstenthums Lichtenberg von Sachsen-Coburg-Gotha an Preußen, in Folge des Vertrages vom 31. Mai.

—— den 24. Sept. Don Pedro stirbt.

—— den 28. Sept. Ankunft des Kaisers von Rußland in Berlin.

—— den 30. Oct. Note des Königl. Preuß. Geschäftsträgers von Olfers an den schweizerischen Vorort in Bezug auf die Verhältnisse von Neufchatel zur Eidgenossenschaft.

—— den 2. Nov. der Königl. Preuß. Staats- und Finanzminister Maassen, geb. 23. Aug. 1769 zu Kleve, stirbt.

—— den 10. Nov. Schreiben des schweizerischen Vororts an den Präsidenten und Staatsrath von Neufchatel in Bezug auf die Note vom 30. Oct.

—— den 13. Nov. Bestimmung des deutschen Bundestages über das Universitätswesen.

1834 den 25. Nov. Abreise des Kaisers von Rußland von Berlin über Warschau nach Petersburg.

—— den 1. Dec. Donna Maria vermählt sich mit dem Herzoge August von Leuchtenberg.

Blutiger Bürgerkrieg in Spanien zwischen den Anhängern des Prätendenten Don Carlos (Carlisten) und Anhängern der Regierung (Christinos).

1835 den 12. Jan. Graf von Alvensleben wird zum Vorstand des preuß. Finanz-Ministeriums ernannt.

—— den 2. März Kaiser Franz I. von Oesterreich stirbt des Morgens 12¾ Uhr; Regierungs-Antritt Kaiser Ferdinand I.

—— den 5. März Königl. Preuß. Kirchenverordnung für die evangelischen Gemeinden der Provinz Westphalen und Rheinpreußen.

—— den 25. März Königl. Preuß. Kabinetsorder über die administrative Organisation des neu erworbenen Fürstenthums Lichtenberg.

—— den 28. März der Königl. Preuß. Staats- und Cabinets-Minister Graf von Bernstorff stirbt.

—— den 8. April der Staatsminister Freiherr Wilhelm von Humboldt stirbt auf seinem Landgute Tegel bei Berlin.

—— den 1. Juni König Otto von Griechenland übernimmt die Regierung selbst.

—— den 24. Juni der berühmte griechische Admiral Miaulis stirbt in Athen.

—— den 19. August der Königl. Preuß. Kriegsminister, General der Infanterie von Hake stirbt.

—— den 11 — 22. Sept. großes Lager und Manöver einer russischen Armee, vereint mit einem Elitencorps von 6000 Preußen bei Kalisch.

Religiöse Bewegungen in Schlesien gegen die neue Agende für altes Lutherthum.

Aergerliche pietistische Auftritte in Königsberg; (Mucker-Sekte).

—— den 26. Sept. Zusammenkunft des Königs von Preußen und des Kaisers von Rußland mit dem Kaiser von Oesterreich in Teplitz, wohin sich noch eine Menge anderer Fürsten und Fürstinnen begeben.

Maaßregeln des deutschen Bundestages gegen das sogenannte junge Deutschland. Börne, Heine, Wienbarg, Laube und Gutzkow.

—— den 3. Oct. wird die Fürstenversammlung zu Teplitz geschlossen; der Kaiser von Oesterreich reist nach Prag ab.

—— den 7. Dec. Eröffnung der ersten Eisenbahn mit Dampfkraft in Deutschland zwischen Nürnberg und Fürth.

1836 den 17. Febr. Da die Republik Krakau dem Verlangen Oesterreichs, Rußlands und Preußens, die in dieser Republik befindlichen politischen Flüchtlinge und sonst gefähr-

liche Individuen binnen 8 Tagen wegzuweisen, nicht vollkommen genügt hat, so wird dieselbe von Oesterreich im Namen der drei Mächte militairisch besetzt.

Russische und preußische Truppen besetzen gleichfalls Krakau.

1836 den 16 — 20. April verlassen die russischen und preußischen Truppen nebst dem größesten Theil der österreichischen das Gebiet Krakau. Den auf diesem Gebiete befindlichen Flüchtlingen wird von der Krakauer Regierung befohlen, sich binnen acht Tagen nach Podgoreze zu entfernen.

—— den 11. Mai Ankunft der Herzöge von Orleans und Nemours zu Berlin.

—— den 6. Juni König Anton von Sachsen stirbt; der bisherige Mitregent wird König unter dem Namen Friedrich August.

—— den 25. August der Königl. preuß. Staatsrath und Leibarzt Sr. Majestät des Königs Dr. Christoph Wilhelm Hufeland, geb. 12. August 1762, stirbt zu Berlin.

—— den 7. Sept. Krönung Kaisers Ferdinand I. zu Prag als König von Böhmen.

—— den 22. Oct. vermählt sich die Prinzessin Elisabeth von Preußen mit dem Prinzen Carl von Hessen und bei Rhein.

—— den 6. Nov. der entthronte König von Frankreich, Karl X. stirbt in Görz an der Cholera, Morgens 1 Uhr.

—— den 23 — 24. Nov. große Niederlage der französischen Armee unter Marschall Clauzel vor Constantine.

—— den 7. Dec. die Prinzessin Louise von Preußen, Wittwe des Fürsten Anton Radziwill stirbt Nachmittags ¼4 Uhr.

Friedrich Wilhelm III. beherrscht einen Staat, welcher zu Ende des Jahres 1835 aus 5073,04 □ M. besteht und eine Einwohnerzahl von 13,662,199 in sich schließt.

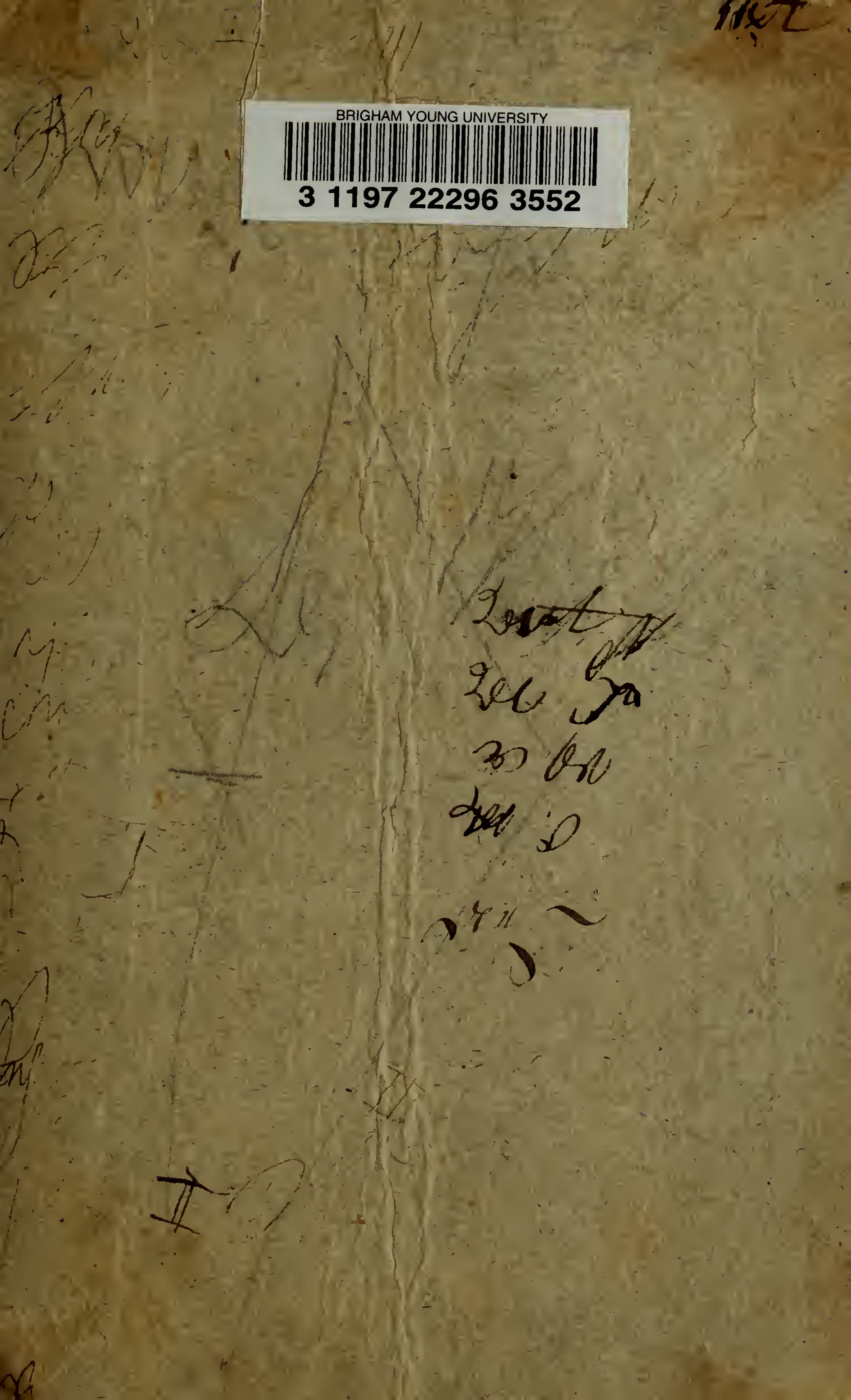
Die Stärke der Preußischen Armee ist gegenwärtig:

Im Frieden:	Infanterie . .	82,232	Mann	incl. 3439	Officiere.
	Kavallerie . .	24,017	=	= 1214	=
	Artillerie . . .	17,350	=	= 834	=
	Pioniere . . .	2870	=	= 243	=
	Garnison-Truppen und Invaliden-Häuser	13,360	=	= 278	=
	Zusammen	139,829	Mann	incl. 5998	Officiere.
Die Landwehr des 1sten Aufgebots:	Infanterie . .	199,307	Mann	incl. 2223	Officiere.
	Kavallerie . .	28,119	=	= 541	=
	Artillerie . . .	23,243	=	= 118	=
	Zusammen	250,669	Mann	incl. 2882	Officiere.

Dazu die Stärke des 2ten Aufgebots mäßig angeschlagen: 180,000 Mann,
welches im Kriege eine Macht
beträgt von: 570,498 Mann mit 10,909 Officieren
(In der Zahl der Officiere sind die nicht regimentirten einbegriffen.)

Folgende Städte haben mehr als 50,000 Einwohner: Berlin 265,000. Breslau 84,500. Königsberg 70,000. Danzig 62,000 und Köln 59,800.

Berlin, gedruckt bei C. Feister.


BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
3 1197 22296 3552

